

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 41.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 8. Dezember 1892.

Nummer 6.

**Wm. Clemens, Präsident.**  
**Joseph Faust, Kassirer.**  
**S. Clemens, Vst. Kassirer.**

## ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunfels.

**Kapital \$50,000.**

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen aus Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Eintassungen prompt besorgt.

Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

## HUGO & SCHMELTZER,

San Antonio, Texas

Groß-Händler in

### Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Alleinige Agenten für

#### Anheuser-Comp. Schlitz Milwaukee Flaschen-Bier, und

Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagner Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Badefahrt Gesellschaft“ und die Norddeutsche Nord-Dampferlinie.

## Weihnachts-Geschenke für JUNG UND ALT!

Für Vater, Mutter, Schwester und Bruder.

## ALBUMS ALBUMS

Toiletten-, Manicure- und Arbeitskästen, Nasjets, Infantsets u. s. w.

DIE GROESSTE AUSWAHL IN NEU BRAUNFELS zu herabgesetzten Preisen.

Prachtvolle

## Weihnachts- und Neujahrskarten

von 10 Cents bis zu \$3.00. Feines Schreibpapier in Schachteln.

## PFEIFEN!

Achte Meerschaumpfeifen von 5 bis 6 Dollars.  
Achte Briar Root Pfeifen von 1 bis 3 Dollars.  
Achte Meerschaum Köpfe von 5 50 bis \$6.50.  
Achte Briar Root Köpfe zu \$1.00.  
Achte Meerschaum und achte Bernstein Cigarrenspitzen.

Kommt und kauft früh, denn es wird nicht lange anhalten.

## H. V. SCHUMANN.

N. B. Unschädlichen Streuzucker für Kuchen, Vanilla Extract, Citronen Extract, C. tronen- und Anis-Del, u. s. w.

## JOS. ROTH

### Uhren- und Juwelen-Geschäft.

San Antonio Straße, neben Ed. Gruene's Store, empfiehlt sein aufs reichhaltigste ausgestattete Lager von

### TASCHEN - UHREN,

jeder Art und Qualität, von der schwersten goldenen, mit Diamanten besetzt, bis zur einfachsten Nickel-Uhr.

### Wand-, Stand- und Weck-Uhren,

eine Auswahl, wie solche hier noch niemals geboten worden ist.

### GOLDWAAREN,

stets das Neueste und Beste, vollständig in jeder Beziehung. Desgleichen in

### Silberwaaren, Brillen u. s. w.

Da es bei der großen Auswahl nicht möglich ist, jeden Artikel namhaft zu machen, so lade ich ein geehrtes Publikum zur Besichtigung ein und Jedermann wird finden, daß ich in guten Waaren nicht nur die größte Auswahl führe, sondern auch um 10-25 pro Cent billiger verkaufe wie andere oerartige Geschäfte.

Monogramme und feine Eingravirungen werden aufs Beste und Billigste ausgeführt.

## Dietrich Overheu, Schneidermeister.

Neu Braunfels, Texas.  
(Wohnhaft im Kuhställen Hause in der San Antonio Str.)

Berufertiger von Herrenkleider.

Anzüge von feinem nördlichen Stoff schnell, billig und gut angefertigt. Arbeit garantiert.

## Zu verkaufen.

Zwei je 640 Acker große Grundstücke in Baylor County, Texas, 14 Meilen östlich von Seymour und 5 Meilen nördlich von Vello Station an der Wichita Valley Eisenbahn, 40 Meilen von Wichita Falls. Guttes Land für Weizen, Hafer, Weisfloren und Baumwolle. Georg Ziegler, ein deutscher Farmer ist der nächste Nachbar. Preis \$6.00 pro Acker, ein Theil in Baar, Rest auf Zeit zu 8 pro Cent. 45 Acker dieses Landes sind jetzt mit Hafer, Korn und Sorghumbeu bebaut für Winterfutter.

S. M. Smith,  
Land Title Bldg.,  
Fort Worth, Texas.  
221f

## Zu verkaufen.

oder für Corn und Hafer umzutauschen. 15 Kopf zweijährige, arbeitsfähige, schwarze Ochsen, zwischen 14 und 15 Hand hoch. Preis \$150 das Paar.

M. G. Michaels,  
bei A. Semann,  
21f

## Kauft hier gezogene Obstbäume!

Apfel, Birnen, Pfirsiche, Pfannkuchen-Japanische Pfirsiche und Pfannkuchen Mandeln. Auch hierer ich alle mögliche Sorten Weiden, Schartenbäume u. s. w. zu billigen Preisen. Jeder Baum wird unter Garantie als durchaus namensrecht verkauft. Beschreibungen können bei Herrn Korte oder bei H. Wm. Seefah abgelesen werden. Preislisten gratis zugesandt.

21m Otto Vode & C. Neu Braunfels.

## Zu verkaufen.

Meine Farm, 3 Meilen östlich von Neu Braunfels gelegen, 175 Acker enthaltend, wovon 110 Acker urbar sind und der Rest in Pflanzung, ist billig zu verkaufen. Alles ist in bester Ordnung. Näheres beim Eigentümer.

Aug. Albers,  
31,6m Neu Braunfels, Tex.

## F. J. Maier.

### Deutscher Advokat,

Geld zu verleihen!  
Neu Braunfels, Texas.

## Kirchliche Anzeige!

Am Sonntag, den 11. December wird Morgens 10 Uhr in der prachtvoll renovierten und nun eingeweihten Kirche der deutsch-protestantischen Gemeinde das h. Reformationsfest mit Ertheilung des h. Abendmahls gefeiert werden. Der Fest- und besonders der Kirchenchor, werden durch neue Vervollständigungen der Festfeier erhöhen. Kein Protestant in Stadt und Umgebung sollte bei diesem Anlasse fehlen. Die Festtagscollekte ist zur Deckung der durch den Bau verursachten extra Arbeiten bestimmt. Jedermann ist zu diesem hohen Festtage in unser schönes Gotteshaus nun eingeladen. Näheres betrifft der diesjährigen Festfeierlichkeiten am Weinachten und für die Sonntagsschule-Kinderbesuchung folgt in den nächsten Nummern!

Im Namen des Presbyteriums:  
6 11  
fig: G. S. Knus, Pfr.  
Neu Braunfels, Texas.

## Lokales.

Wenn es auch schwerlich zu befürchten steht, daß unsere jungen Milizier einstmal in die Gefahr kommen werden, Leben und Eigentum der Bürger zu beschützen, so haben doch die Bestrebungen der Compagnie „Comal Rifles“ einen sehr guten Zweck. Das Exerciren ist für unsere jungen Leute eine durchaus zuträgliche Bewegung und in Bezug auf unser geselliges Leben ist eine Vereinigung so vieler junger Kräfte auch sehr schätzenswerth. Es fehlt für die bevorstehenden Feiertage ja nicht an Unterhaltung; dafür haben das Orchester und die Gesangvereine bereits gesorgt. Aber nachher - dann wird wie allenthalben auch hier die Lust am Maskenscherze sich regen und da möchten wir den Comal Rifles schon jetzt den Vorschlag machen, die Frage in Betrachtung zu ziehen, ob sie im Laufe des Winters

ein flottcs, lustiges Masken- oder Costümfest veranstalten können und wenn möglich die nöthigen Vorbereitungen treffen.

\* Große Auswahl Zuckersüßwaren und Spielwaaren soeben angekommen bei E. Raegelin.

† Seit einem Jahre ist Herr G. S. Knus Pfarrer der deutsch. protest. Gemeinde. Seiner unermüdblichen Thätigkeit und Umsicht ist es hauptsächlich zu danken, daß der innere Ausbau der Kirche in dieser kurzen Zeit vollendet werden konnte. Ein hübscher glatter Gipsverputz deckt jetzt die früher rauen Mauern und Gallerien und Treppen sind vollständig umgebaut, das Bodenn für den Kirchenchor, neue Kanzel und Altar (Geschenk des Frauen-Vereins) umgibt eine von schön geschwungenen kleinen Säulen getragene Geländer; über dem Lichte, freudlichen Raum eine gewählte Holzdecke. Dem Baumeister Herr, welcher den Plan entwarf, wurde die Ausführung des Ganzen übertragen; in der Werkstätte von Richard Gerlich sind die sämtlichen kunstvollen Schnitzereien entstanden; der Anstrich (Eichenmaserung) ist von Carl Wagner und Skulptur sehr sauber ausgeführt. Das schöne Werk ist eine vorzügliche Empfehlung für den Baumeister und seine Mitarbeiter. Am Sonntag fand Enthüllung der Kanzel und des Altars sowie Ubergabe derselben seitens des Frauenvereins an die Gemeinde statt. Vor u. nach diesem feierlichen Akte trugen der Schumannsweiler Gesangverein, der Kirchen u. Kirchenchor mehrere Geslieder recht gut vor; Herr Pastor Kypfer celebrierte den Altardienst und Pfarrer Knus dankte in der Festpredigt Allen, die zu dem Gelingen des Werkes willig beigetragen haben.

\* Vollnüsse, Butterkühe, Mandeln, Citronat, Rosinen, Corinthen, Kokosnüsse, Kaffee und Orangen bei F. Hampe.

† District - Court - Verhandlungen

Criminal-Klagen.  
Staat vs. Stagg, verschoben.  
Staat vs. Gustav Hummel, nicht schuldig.  
Staat vs. Jndrovlgen, entlassen.  
Staat vs. Wm. Gebhardt, verschoben.  
Staat vs. J. S. Bendergraf, Mord-anfall, zwei Jahren Zuchthaus.  
Staat vs. Cogar Penshorn, nicht schuldig.  
Civil-Klagen.  
H. Ludwig vs. John und Johanne Sippel. Urtheil zu Gunsten des Klägers gegen John Sippel allein.  
Ubes. Schwab vs. John und Johanna Sippel. Urtheil zu Gunsten des Klägers gegen John Sippel allein.  
J. Schlichting vs. John und Johanna Sippel. Urtheil zu Gunsten des Klägers gegen John Sippel allein.  
M. R. Jennings u. A. vs. Chas. Knibbe und T. W. Nutt. Urtheil zu Gunsten des Verklagten. Jede Partei die Hälfte der Kosten.  
E. Plumberg vs. G. Voigt u. A. Application des Verklagten Michaelis um neue Verhandlung abgewiesen. Appellation angemeldet.

Aug. Starb vs. Int. & C. R. R. Co. Application der Verklagten Int. & C. R. R. Co. um neue Verhandlung abgewiesen. Appellation angemeldet.

John R. Shod u. A. vs. Joseph Landa. Urtheil zu Gunsten des Klägers für \$1313. Application des Verklagten Jos. Landa um neue Verhandlung abgewiesen. Appellation angemeldet.

M. G. DeWolff vs. Kellie J. DeWolff. Ehecheidung bewilligt. Theilung gemeinschaftlichen Eigentums.  
Joseph Winkler und Heinrich Schermann, Bürgerliche empfangen.  
Kosten der Court, in zweiter Woche \$310.

\* Die größte Auswahl fertiger Anzüge bei Geo. Pfeuffer & Co. 5,3  
† Es hat doch eine gewaltige Macht das deutsche Lied; immer mehr gewinnt es an Boden. Vor etwa drei Jahren berichtete Schreier d., als er noch Vertreter der Illinois Staats-Zeitung war,

an die Neu Braunfeller Zeitung, daß die deutschen Ansiedler bei Lockhardt einen Gesangverein gegründet hätten. Heute erfahren wir, daß dieser Verein sich eines kräftigen Gedeihens erfreut u. jetzt in der Nähe von Lockhardt eine große Sängerhalle errichten läßt. In Davonport besteht nun auch seit einem Monat ein Gesangverein mit 18 Mitgliedern unter Leitung von Alb. Möhrt. Die Uebungen werden allwöchentlich in Henke's Halle abgehalten. Ein herzliches Willkommen dem neuen Mitglied in der Reihe. Möge sie sich immer enger schließen.

\* Blumenböden, Toiletten Sets, Nähföhrde, Albums, Rauchfets und Gorgorentsch u. bei F. Hampe. 5,3  
† Die Brüder Joseph und Feiz Giel besuchten am Sonntag ihre hiesigen Verwandte und begrüßten ihre vielen Freunde.

Eingelandt.  
Cranes Mill, Dec. 3. 1892.

Besser spät als gar nicht! Am Sonntag den 27. Nov. wimmelte und triebelte Alles bei unserm Freunde Gottfried Seiler. Von Nah und Fern kamen eingeladene und nicht eingeladene Gäste, um der Hochzeit des Fräulein Alwine Erler mit Herrn Herman Zohl beizuwohnen. Der Trauungskakt wurde durch County Judge Herrn A. Siefel in gewohnter würdiger Weise vollzogen, woran sich das junge Paar und die zahlreichen Gäste bei Spiel und Tanz bis spät in die Nacht hinein (die aufgehende Sonne hatte bereits „Guten Morgen“ gesagt) vergnügten. Daß es bei dieser Gelegenheit nicht an den nöthigen Flüssigkeiten und substantiellen Erquickungen fehlte, ist selbstverständlich. Herr Hermann Zohl ist ein fleißiger strebender Mann, dessen Eltern in der Nähe von Waco Springs gewohnt haben. Die Erler's sind zu gut als rechtschaffene und ordentliche Leute bekannt, als daß sie irgend weiches Lobes bedürften. Aus den Erler's Mädchen sind noch immer fleißige, tüchtige Hausfrauen geworden. Also viel Glück dem jungen Ehepaar! Es lebe hoch!

(Correspondenz)  
Clear Spring, Texas.  
Den schönsten Garten nahe der Stadt, Herr Friedrich Bartels hat!  
Von der Wahrheit obiger Worte kann sich Jedermann überzeugen bei Besichtigung oben erwähnten Gartens. Der Blumenfiker ist ein so reichhaltiger, daß er selbst für den Kenner der Flora eine Augenweide sein würde.  
Nächstes Jahr wird die Cotton nicht so früh zum Markte gebracht.  
Herr Carl Schünemann, Sohn des in halb Texas wohlbekanntesten pflanzlichen Butterlieferanten, J. Schünemann haben Clear Spring Store, Wohnhaus u. c. käuflich erworben. Mit dem Bau der Halle wird sofort begonnen werden. Wir wünschen unserm Freund Erfolg zu dem Unternehmen.  
Es würde einem gewissen Bildner der Jugend mehr zum Ruhme gereichen, wenn jelsiger die täglichen Freizeiten dem Studium des Salzmann'schen Ausspruchs:  
„Von allen Fehlern und Untugenden der Jüglinge hat der Lehrer den Grund in sich selbst zu suchen,“ widmen würde, anstatt solche Worte über beiseidene Farmer zu machen! Waren diese Kolauer etwa auf „Frei oder Dumme Bier“ abgesehen?  
Borntheit ohne gleichen muß man es nennen, wenn gewisse Herren annehmen, daß Sie einen Buchstaben mehr im A. B. C. haben als unsereins.  
Die Frage des stets humorvollen Cottonkämpfers - ob die verflümmten Gesichtszüge des Sch. v. J. und Anderen in Folge der so früh verkauften Baumwolle entstanden, muß ich mit Nein beantworten. Der Grund ist ein anderer. Zur Zeit des Molassesochens, regnete es zuweilen in den Kessel, ein untrügbares Zeichen daß der Saft nach einigen Monaten säuerlich schmeckt. Comentar überflüssig.  
In hiesiger Umgegend ist jetzt der Liebesgott Amor der erfolgreichste Schütze.

San Francisco, 2. Dec. Der Dampfer „City of Panama“ bringt weitere Nachrichten von dem Erdbeben in Salvador am 18. Oct. Am Krater des Conchaqua-Bulkans in der Nähe von La Union am Fonseca Golf machten sich Zeichen eines bevorstehenden Ausbruchs geltend, und um 10 Uhr Abends erfolgte ein heftiger Erdstoß. Die 5,000 Einwohner von La Union flohen an das Meeresufer und Stöß folgte auf Stöß. Die kleinere Cathedral wurde in einen steinernen Steinhaufen verwandelt und 50 andere Gebäude stürzten ein. 24 Personen erlitten Verletzungen. Ein Drittheil der Insel Conchaquita im Fonseca Golf 7 Meilen von La Union entfernt, wurde durch das Erdbeben von dem übrigen Theile der Insel abgerissen und versank im Meere. Ein Ausbruch des Bulkans erfolgte nicht, allein Zeichen der Thätigkeit sind noch immer bemerkbar.

St. Louis, 2. Dec. Von Terre Haute, Ind., wird telegraphisch gemeldet, daß der Sheriff Bonfals von Oklahoma von Gouverneur Osage einen Auslieferungsbefehl für Edsworth Whatt, das Mitglied der Dalton Bande, erlangt hat, welcher geflohen eingewandert wurde. Gestern Abend traf auch ein Sheriff von Kansas mit einem Haftbefehl gegen Whatt wegen einer Anklage auf Mord hier ein. Die Entscheidung liegt jetzt den Gerichten vor, und der Bandit befindet sich mittlerweile in Haft.

Bucklen's Arnica Salbe.  
Die Wesse in der Welt gegen Schnittwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salbflus, Fletschen, aufgeschrungene Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und alle Arten Hautausschläge und cureit unbedingt die Foden. Vollständige Zufriedenheit wird garantiert oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cents per Box. Zu verkaufen bei A. Tolle.

\* Eine große Auswahl Christbaumverzierungcn bei W. Seefah. 5,4  
\* Feine Auswahl getrocknete und grüne Kränze soeben angekommen bei E. Raegelin. 5,4  
\* Die besten Schuhe kauft man bei Geo. Pfeuffer & Co.  
\* Weihnachtsgeschenke für Groß und Klein wie Buppen, Spielzeug u. s. w. in großer Auswahl und sehr billig bei F. Hampe. 5,3

Bis zur Jahreswende wird noch manches Herz von seinen Pforten getroffen werden.

In unserer Kreisstadt Seguin sind erst 8 Bewerber für W. in Spe angetreten. Bis zu 1895 steht noch mancher hoffnungsvoller Tag in Aussicht. Die Jurisprudence eines Congress-Abgeordneten hat mehr Erfolg als die literarischen sämtlicher Einwohner eines County.  
Der gute Freund welcher kürzlich im Cedarwald des Umzergeimes in eine Zeit Tafelentuch, Stück Kautabak und Geldbörsen mit 35 Cents Inhalt verloren, oder lassen hat lassen, kann besagte Sachen nach gezeigtem Ausweis, nebst unentgeltlichem „Legal Advice“ wieder in Besitz erlangen. F. R.

## Texasische Nachrichten.

Rocachoes, 6. Dezember. Ein fürchterlicher Erdsturm ging 2 Meilen östlich von hier durch das Eggvogy Thal, Alles auf seinem Wege mit sich fortweisend und groß-n Schäden verursachend. Ein Mann wurde getödtet.

San Juan City kommt die Nachricht, daß dort ebenfalls durch einen Wirbelsturm große Verwüstungen und Verluste an Häusern, Cottongins und Vieh stattgefunden habe.  
Atlanta, 7. Decbr. Ein Wirbelsturm hat hier schrecklich gehaust. Mehrere Häuser sind total weggeblasen und 4 Kinder von Wm. Dawson fanden dabei ihren Tod.  
Lawrence, 7. Dec. In einer mexikanischen Tanzhalle wurde der junge Farmer Gus. Beck mit einer Pfahle auf den Kopf geschlagen. Hierauf schoß er einen Mexikaner viermal und einen anderen durch Zufall. Eins seiner Opfer wird wahrscheinlich sterben.

## Inländische Rundschau.

San Francisco, 2. Dec. Der Dampfer „City of Panama“ bringt weitere Nachrichten von dem Erdbeben in Salvador am 18. Oct. Am Krater des Conchaqua-Bulkans in der Nähe von La Union am Fonseca Golf machten sich Zeichen eines bevorstehenden Ausbruchs geltend, und um 10 Uhr Abends erfolgte ein heftiger Erdstoß. Die 5,000 Einwohner von La Union flohen an das Meeresufer und Stöß folgte auf Stöß. Die kleinere Cathedral wurde in einen steinernen Steinhaufen verwandelt und 50 andere Gebäude stürzten ein. 24 Personen erlitten Verletzungen. Ein Drittheil der Insel Conchaquita im Fonseca Golf 7 Meilen von La Union entfernt, wurde durch das Erdbeben von dem übrigen Theile der Insel abgerissen und versank im Meere. Ein Ausbruch des Bulkans erfolgte nicht, allein Zeichen der Thätigkeit sind noch immer bemerkbar.

St. Louis, 2. Dec. Von Terre Haute, Ind., wird telegraphisch gemeldet, daß der Sheriff Bonfals von Oklahoma von Gouverneur Osage einen Auslieferungsbefehl für Edsworth Whatt, das Mitglied der Dalton Bande, erlangt hat, welcher geflohen eingewandert wurde. Gestern Abend traf auch ein Sheriff von Kansas mit einem Haftbefehl gegen Whatt wegen einer Anklage auf Mord hier ein. Die Entscheidung liegt jetzt den Gerichten vor, und der Bandit befindet sich mittlerweile in Haft.

Bucklen's Arnica Salbe.  
Die Wesse in der Welt gegen Schnittwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salbflus, Fletschen, aufgeschrungene Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und alle Arten Hautausschläge und cureit unbedingt die Foden. Vollständige Zufriedenheit wird garantiert oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cents per Box. Zu verkaufen bei A. Tolle.

### Eine Schreckensnacht.

Von L. Vier.

Wenn der Winter seine Schneedecke für eine lange Dauer über die weiten Ebenen Rußlands breitet und Alles erstarrt unter dem eisigen Hauche des Nordwindes, dann sammeln sich die in der Sommerzeit allenthalben in Wald und Flur zerstreut lebenden Wölfe und gehen in Rudeln von oft mehreren Hundert Stück auf Raub aus. Schauerlich bringt dann ihr Geheul durch die Stille der Nacht, wenn sie der heftigste Hunger peinigt. Alljährlich fallen viele Menschen in Polen und Rußland diesen Raubthieren zum Opfer.

Ich will Euch eine jener Schreckensszenen, wo hungrige Wölfe die Verfolgung von Menschen aufgenommen haben, in den folgenden Zeilen schildern. Der anbrechende Tag war klar und heiter gewesen, und der Gutsherr Petrowitsch hatte das schöne Wetter für recht geeignet gehalten, kam mit seiner Gemahlin Kathinka dem nächsten Gutsnachbar einen Besuch abzustatten. Obgleich beide dringend zum längeren Verbleiben genötigt worden waren, hatte P. dennoch zeitig genug mit seinem Dreigespann den Rückweg angetreten, nachdem er sorgfältig seine Doppelpistolen sowohl, wie die Büchse frisch geladen, auch das lange und schwere Dolchmesser zum Griff bereit um den Leib geschmalt hatte. Seiner bei solchen Vorbereitungen zur Heimkehr etwas ängstlich werdenden Gemahlin bedeutete er zwar, daß alles Dies nur aus Vorsorge geschähe und ein Ueberfall durch aus nicht zu befürchten sei, — aber er wußte es besser.

Nicht umsonst hatten die drei Pferde am Morgen beim Passiren des Waldes heftig geschaukelt und scharf ausgreifend die Ohren gespitzt, auch war es ihm so erschienen, als ob aus einem besonders dichten Gebüsch zwei grüne Punkte gelehrt hätten. Nachdem es über das flache Feld in nicht zu scharfem Trab gegangen war, um die Pferde nicht vorzeitig zu ermüden, fuhr der Schlitten bei niedergehender Sonne in den Wald hinein. Der Himmel hatte sich mit Wolken bedeckt, und bald begann der Schnee in weichen Flocken lautlos und leise herabzurieseln.

In der düstern Tannenholzung hatte die Nacht schon ihre Herrschaft angetreten. Horch! Da ertönte langgezogen und aus weiter Ferne das Geheul eines Wolfes. Die ihre Ohren spitzenden Pferde griffen sofort unangefordert weiter aus — und schon ließ ein zweiter Wolf in großer Nähe seine schauerliche Stimme erschallen, bald waren auch ein dritter und vierter zu hören. „Um Gotteswillen! Wann, Das sind Wölfe!“ rief verzweifelnd die Frau. „Kathinka, ich habe sie schon längst gespürt, aber hoffentlich werden wir noch wohlbehalten nach Hause zu unsren Kindern kommen, nähere drei schnellsten Pferde sind ja vor den Schlitten gespannt, die laufen ja mit jedem Wolfe um die Wette.“

Immer vielstimmiger wurde das Geheul, immer größer die Gefahr, denn schon ließ sich zu beiden Seiten des Weges in dem dichten Gestrüpp verdächtig Geräusch vernehmen. Aber die herrlichen Pferde flogen dahin wie ein Vogel so schnell. Die Hälfte des Waldweges lag bereits hinter ihnen und das Geheul der im Walde dem Schlitten folgenden Wölfe erklang mehr und mehr aus weiterer Ferne — da fügte das zur Linken eingesperrte Pferd, indem es über einen aus dem Schnee nur wenig hervorragenden Wurzelstamm stolperte. Eilig übergaß Petrowitsch seiner Frau die Zügel sprang vom Schlitten und da er sah, daß das Pferd den Fuß gebrochen hatte, schnitt er mit scharfem Messer die Stränge entzwei, um das Pferd seinem Schicksal zu überlassen.

Raum war er wieder in den Schlitten gesprungen und hatte die beiden nun höchst unruhig gewordenen gesunden Pferde, die ihrem Kameraden ein letztes „Lebewohl!“ zuwieherten, zum rasendsten Laufe angefeuert, da brachen auch überall aus dem Gebüsch die dunklen Gestalten der Verfolger hervor, und ein schreckliches Aufwiehern des verlassenem Pferdes gab Zeugniß davon, daß die hungrige Rote ihr blutiges Mahl bekommen hatte. „Jetzt, Kathinka, gilt es Tod oder Leben! In wenigen Minuten werden die Bestien mit ihrer Macht fertig sein, und durch das frische Blut gieriger gemacht, uns nachhürzen. Nimm Du jetzt die Zügel, zeige, daß Du mein müdiges, bravest Weib bist, ich werde mit meiner Büchse und den Pistolen vom Rückfuß aus die Räuber erwarten, nur wenige Verst noch und wir sind dahier.“

Wie Petrowitsch es gesagt hatte, so kam es auch. Raum waren einige Minuten verfloßen, so erhob sich ein geradezu entsetzliches Geheul, und schon kamen die raschellen der Verfolger zum Vorschein. Ganz dicht heran ließ Petrowitsch die ersten kommen, ein Doppelpistol — und zwei Wölfe wälzten sich in ihrem Blute, um im Nu von den nachfolgenden zerrissen und aufgefressen zu werden; so geschah es noch zu zwei Malen, ohne daß Zeit geblieben wäre, von Neuem zu laden. Bereits war einer der Verfolger auf das Hintertheil des Schlittens gesprungen, wofür er freilich mit dem haarigen, wuchtigen Dolche von dem Gutsherrn so geschmettert wurde, daß ihm jedes Springen für immer verging, und ein Anderer wiederholte den Versuch gemacht, in den Schlitten zu gelangen, um die fahrende Gutsherrin zu zerfleischen, da bog die Pflanze um die Waldescke, und die Gutsherrin, welche das Schießen und das Wolfsgeheul gehört hatten, kam mit Hadeln, Gewehren und Senen ihrer Herrschaft entgegen. Vor den flackernden Flammen und der stahlischen Anzahl Bewaffneter stugten die Wölfe und flohen in das Dicht des Waldes zurück.

Wie sehr aber Vater und Mutter sich freuten, als sie wieder in der schützenden Wohnung bei ihren Kindern waren und wie die Kinder immer und wieder ihre Eltern umarmten und bezogen, während ihnen die hellen Thränen über die Wangen liefen, das, ihr lieben kleinen Leute kann ich nicht beschreiben.

Drei Tage nach dieser Schreckensszenen wurde von den gesammten Gutsherrn der Umgegend mit ihren sämtlichen Bauern eine Wolfstreibjagd in dem Walde veranstaltet, wobei nicht weniger als 165 Wölfe erlegt wurden, diejenigen nicht gerechnet, welche mit dem tödtlichen Blei im Leibe in unzugängliche Vertiefungen flüchteten, um nachträglich zu verenden. Das einen ganzen Tag andauernde Schießen hatte aber die noch lebengebliebenen Raubthiere so erschreckt, daß sie ganz aus dieser Gegend wichen, wenigstens wurde in demselben Winter von keiner Seite wieder gehört, daß ein Schaf oder eine Ziege geraubt, vielweniger ein Mensch angefallen worden wäre.

**Ein Herold des jungen Jahres.** Nehmt die letzten dreißig Jahre oder drüber von diesem Jahrhundert: diese Periode deckt den Zeitraum der unbegrenzten Popularität von Hotteter's Waagen-Büchlein. Der Anfang des Jahres 1893 wird signalisiert werden durch das Erscheinen eines neuen Bitters-Almanachs, worin die verschiedenen Zwecke, wofür es gebraucht wird, die Art seiner Anwendung und die Wirkung dieses weltberühmten Medicaments genau beschrieben sein werden. Diesen Almanach sollte Jedermann lesen. Der in dieser Broschüre enthaltene Kalender und die dazu gehörigen astronomischen Berechnungen sind stets astronomisch genau. Die statistischen, statistischen, humoristischen Artikel und ionischer Belletristik sind ebenfalls interessant, als nützlich und belehrend. Die Hotteter Compagnie in Pittsburgh, Pa., gibt den Almanach selbst heraus. Bei der mechanischen und technischen Herstellung desselben sind mehr als sechzig Personen volle elf Monate des Jahres beschäftigt. Er ist unentgeltlich in allen Apotheken und Landläden zu haben und wird in englischer, deutscher, französischer, mallischer, norwegischer, schwedischer, holländischer, böhmischer und spanischer Sprache gedruckt.

Folgendes heitere Stückchen wird aus Mainz berichtet: Kommt da ein Krautkauer in bester Laune in eine dortige Wirtschaft, enthielte aus einem Pakete eine ganze, warme Fleischwurst nebst Brod und begann zu frühstücken. Raum hatte er die Wurst angechnitten, als ein Herr, welcher in der Nähe gesessen, auf ihn trat, um Erlaubniß bat die Wurst beschlügen zu dürfen und dann in ziemlich barischem Tone nach dem Metzger fragte, von welchem die Wurst gekauft sei. Ziemlich erstaunt gab der biedere Landmann die gewünschte Auskunft, worauf der Herr mit Amtsmiene erklärte, die Wurst sei gesundheitsgefährlich und deshalb konfisziert, er sei der „Wurstinspektor“ und müsse sie mitnehmen, werde jedoch alsbald eine andere Wurst als Ersatz bringen. Darauf verschwand er mit der Wurst. Wer war froher als der Bauer, welcher sich nun lobend über die vortrefflichen Einrichtungen in den Städten aussprach und von Viertelstunde zu Viertelstunde auf die Rückkehr „Herrn Wurstinspektors“ mit der gesunden Wurst wartete. Als ihm die Sache doch zu lange dauerte, erzählte er dem Wirthe den Vorfall, und dann zu hören, daß er wahrscheinlich von einem Spohvogel benützt worden sei, der einmal billig frühstücken wollte. Der Landmann trau't seinen Schoppen aus und verließ das Lokal mit den Worten: „Wenn in den Wurstinspektor treff' brech ihm's Genid!“

**Beliepte Komödianten.** — In dem kleinen französischen Städtchen Pontarlier war kürzlich eine Schauspielertruppe angelangt, die mit der „Belagerung Troja's durch die Argonauten“ den feierlich verheißenen „Eklus von Troja“ vorstellten. Schon sind zwei Akte überstanden, der Vorhang hebt sich abermals: ein Krieger tritt auf oder vielmehr — krauchelt schwer beengt auf die Bühne! Unverständliche Worte läßt er von der Eroberung Troja's und der schönen Helena, dann sinkt er schwer auf den Thron, läßt seinen Helm, um sich den Anglisthweis von der Stirn zu wischen, und sagt ganz gelassen zu dem erstaunten Publikum: „Ja, meine Damen und Herren, ich bin beengt! Aber bevor Sie mich ausziehen, warten Sie gefälligst, bis der König Agamemnon auftritt, der hat sich noch einen ganz anderen angeeignet!“ Man stelle sich den Sturm von Heiterkeit und Entrüstung im Zuschauerraum vor! Der beliebte Komödiant erhebt sich darauf von seinem Throne, um zu flüchten, macht jedoch einen Fehltritt und fliegt, mit dem Kopfe zuerst, in den Souffleurkasten hinein! Schleunigst fiel nun der Vorhang, und die — „Belagerung von Troja“ wurde aufgehoben.

**Vorschläge zur Beschränkung der Einwanderung.** Das Einwanderungs-Committee des Senats begann in New York am 29. November seine Sitzungen unter Vorsitz von Senator Chandler und zog die folgenden Vorschläge in Betracht, ohne jedoch einen Beschluß von denselben zu fassen: Die Einwanderung, ausgenommen diejenige aus nord- und südamerikanischen Ländern, soll vom März 1893 ab auf ein Jahr verboten und daß das Verbot enthaltende Gesetz soll so abgefaßt werden, daß es die freie Rückkehr amerikanischer Bürger und die Zulassung von vorübergehenden Besuchern des Landes nicht hindert. Der Beschluß wird ohne Zweifel vom Committee angenommen werden. Man hatte anfänglich beschloffen, diesen und andere Vorschläge zur Beschränkung der Einwanderung nicht vor dem Zusammentreten des Congresses in Betracht zu ziehen, allein die drohende Gefahr einer Einschleppung der Cholera während des Sommers 1893 scheint darin eine Aenderung herbeigeführt zu haben. Das Committee beschloß ferner, dem Congress eine Bill zur Verabreichung zu unterbreiten, welche die folgenden Vorschläge enthält: 1) Kein Einwanderer im Alter von 12 bis 55 Jahren soll in die Ver. Staaten eingelassen werden, wenn er seine eigene Sprache nicht fließend lesen kann. Und kein Einwanderer über 55 Jahren, welcher nicht lesen und schreiben kann, soll zugelassen werden, es sei denn, daß er einer einwandernden Familie angehört. 2) Kein Einwanderer soll zugelassen werden, welcher nicht \$100 an baarem Gelde oder in Geldeswerth besitzt. Doch darf das Haupt einer Familie andere Mitglieder derselben mitbringen oder nachkommen lassen, wenn er \$25 für jedes Mitglied besitzt. 3) Alle Einwanderer sollen Bescheinigungen von den Ver. Staaten Konsuln im Auslande mitbringen, aus denen hervorgeht, daß sie den Konsul von ihrem Rechte, hierher zu kommen, überzeugt haben. 4) Alle Personen, welche Naturalisationspapiere zu erlangen wünschen, sollen dem Gerichtshofe, an den sie sich zu wenden gedenken, eine gebührende Notiz von ihrer Absicht geben und gewisse Beamte der Regierung sollen die von ihnen vorgelegten Thatsachen untersuchen, ehe das Gesuch in Erwägung gezogen wird. Eine Eiergefächte a la Columbus trug sich neulich in einem Dorfe in Nähe von Hensburg zu. Von einer Heerdgung heimkehrend, hatte sich der größere Theil des Gefolges in den Krug begeben. An einem der Tische hatte zwischen zahlreichen Bauern auch der Schullehrer des Ortes Platz genommen; sein bland gewächster, sorgfältig vor jeder feindseligen Berührung behüteter Cylinderschut stand neben ihm. Während man sich restaurierte, kam das Gespräch auf die wichtigsten Tagesereignisse unter Anderem auch auf die Columbusfeier in Genua und auf Columbus selber über den der Schullehrer seine Genossen in überlegener Weise zu belehren wußte. Von der Person des Columbus bis zum Ei ist nur ein Schritt; was man über das Ei und seine Eigenschaften wußte,

wurde ausgefragt, bis endlich Einer die Frage aufwarf, wie viel Hühnererwer wohl des Schullehrer Cylinderschut bei geeigneter Maß beherbergen könne. Einer der Bauern behauptete 40 Stück, was der Schullehrer, in Gedanken den Kubinhalt seiner Anglisthwe ausmessend, energisch bestritt. Da der Bauer bei seiner Ansicht beharrte, proponierte der Schullehrer schließlich eine Wette, deren Einsatz in der gesammten an ihrem Tische gemachten Beche bestand. Die Wirtin mußte ihren Biervorrath aus der Speisekammer herbei schaffen, und langsam, Ei für Ei, begann der Bauer von dem Vorrath in den prächtig blinzelnden Hut zu legen, während der Schullehrer das Geschäft des Zählens übernahm. Bis 35 war er gekommen, als der Hut thatsächlich ringsum bis an den Rand gefüllt war. Triumphirend erhob er sich und begann, seinen Gegner, der verloren hatte, zu brüden. Aber sein spöttisches Gesicht zog sich in ernste Falten, als der Bauersmann seine gewaltige Hand langsam auf die im Hute liegenden Eier herab sinken ließ und es in dem Pracht-Cylinder unheimlich zu knaden und zu knirschen anfang. Als die Hand wieder verschwand, war im Hute neuer Platz geschaffen, und gleichzeitig legte der Bauer die noch fehlenden fünf Eier zu den übrigen. Zu Tode erschrocken, griff der Lehrer nach seinem Hute: ein Blick hinein, und ein Wehklagen erscholl von seinen Lippen. Denn freilich, dort unten war's fürchterlich, die Anglisthwe war unrettbar verloren. Und doch mußte er noch oben rein die Wette bezahlen und dazu den Spott der Gesellschaft einerdnen; denn der Bauer bestand darauf, gewonnen zu haben, da es nicht abgemacht gewesen sei, daß sämtliche Eier heiß im Hute bleiben sollten.

**Reuchhustenkurirt.** D. A. Harris schreibt unter'm 13. Dezember 1884, aus Benevolence, Va.: „Mein kleiner etwas über ein Jahr alter Junge hatte einen schweren Anfall von Reuchhusten den unser Hausarzt nicht kuriren zu können erklärte, weil es Winter war. Da ich schon die Vorzüge von Allen's Lungen-Balsam hatte rühmen hören, begab ich mich sofort nach der Stadt und kaufte eine Flasche. Zu meiner Ueberraschung machte ihn diese eine Flasche gesund und wohl. Nachher, die davon hörten, gebrauchten den Balsam mit gleich gutem Erfolg. Später hatten meine zwei kleinen Mädchen den Reuchhusten; eine Flasche Lungen-Balsam kurirt beide. Wir denken jetzt, man brauche sich vor dem „Reuchhusten“ nicht zu fürchten, so lange man Allen's Lungen-Balsam haben und gebrauchen kann.“

**Dielt ihn für den Teufel.** Chicago, 23. Nov. Ein „farbiger Herr“, mit einer Haut, die dem Ebenholz gleicht, verursachte gestern in dem Eskimodorfe auf dem Weltausstellungsplatze eine wahre Panik. Er wollte das Innere einer der Eskimohütten besichtigen und gleichzeitig die Gäste aus dem hohen Norden in Augenschein nehmen. Als er die Hütte betrat, begrüßte ihn ein furchtbarer Schrei und gleich darauf lag eine hübsche Eskimojungfrau namens Etkha, die auf einem Eisbärenfell sitzend, sich dem süßen Nichtstun ergeben hatte, ohnmächtig vor ihm auf dem Boden. Nachdem sie sich wieder soweit erholt hatte, daß sie zusammenhängend sprechen konnte, erzählte sie, daß sie den Neger für den Teufel gehalten habe. Das junge Mädchen war heute noch vom Schreck angegriffen. Das Erscheinen des Negers hatte auch in den übrigen Eskimohütten großes Entsetzen hervorgerufen.

**Kathederblüthen.** „Folgen Sie doch alle der Laiche unseres vortrefflichen Professors, denn leider stirbt solch ein Mann nicht alle Tage.“

„Friedrich der Große lernte hauptsächlich darum die Flöte, um sich beim Singen begleiten zu können.“

„Sie sind wie ein Strauß, der seinen Kopf in den Busch steckt, damit ihn der Lehrer nicht aufraue. Und jetzt machen Sie's wie das Krokodil, Sie ziehen Ihr Tauchentuch heraus und weinen heuchlerische Thränen.“

**Abgeduldet.** „Singen, ich bewundere Sie. Heute war meine Frau wieder so grob mit Ihnen und Sie ländigen nicht! Sagen Sie ehrlich, bin ich es wirklich, der Sie so hier festhält?“ — „Gewiß, gnädiger Herr! Wenn Schatz ist sonst so eifersüchtig — aber bei Ihnen läßt er mich in Ruh'!“

## TWO BROTHERS SALOON

(gegenüber dem Courthouse.)

Getränke



Sigaretten

Feine Whiskies, Weine, Liqueure, Cigarren  
Kellerfrisches Lager-Bier stets an Zapf.  
Whiskey wird per Gallone und per Quart billig verkauft.

Heinrich Streuer  
Wth. Streuer.

## CHARLES BERRING,

UNDERTAKER (Leichenbestatter.)  
Herr Balth. Preis wird den Leichenwagen für Begräbnisse liefern.

## Chr. Mueller

Lone Star Brewing Co.  
EXPORT  
Lager Beer.



Agent für die  
**Lone Star Brewing Co.**  
in San Antonio.

## Social Club Saloon.

(früher Hasenbeck's Saloon.)  
Bier-Halle und Kegelbahn.  
Ein frisches Glas Bier und gute Cigarren stets an Hand. Um freundlichen Spruch bitret

## Pfeuffer's Lumber Yard



Ein großes Lager von  
Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und  
Pappelholz in allen Groeßen u. Formen  
SCHINDELN und EISERNES  
Dachmaterial,  
Nagel und Eisenwaaren fuer  
BAU-UNTERNEHMER.

Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir erfolglos Concurrenten. Komme jeder und überzeuge sich selbst.

S. V. PFEUFFER MANAGER.

## COMAL LUMBER CO

Ecke von Castell- und Kirchen-Strasse.—Gegenüber der protestantischen Kirche.

Halten an Hand alle Sorten  
Bauholz, Bretter und Schindeln,  
welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

18  
H. E. FISCHER, Manager

## Otto Heilig's Saloon

Gegenüber dem Passenger Depot.

Neu Braunsfels,  
Nur die besten importirten und einheimischen  
Getränke und Cigarren  
werden verabreicht. Ein feiner Billardtisch steht den Gästen zur Verfügung.  
Schnapps beim Quart von 40 Cents bis \$1.50 per Quart.



Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

Die Neu-Braunfels Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet...

Die Baumwoll-Pflanzer in den Südstaaten waren die letzten Verführer der Böse, welche die Zeitgeschichte an der Börse verübten sollte.

Man ist aber die Baumwolle unendlich von 72 auf 92 und 10 gestiegen, obwohl zu Anfang der Saison noch eine Million Ballen vom vorigen Jahre übrig waren.

Angesichts dieser Sachlage unterzeichnet jetzt die Pflanzer zu Tausenden eine Bittschrift an den Senat, in welcher derselbe ersucht wird, die in der vorigen Tagung unerledigt gebliebene Anti-Option-Bill des großen Staatsmannes...

Jay Gould, der todte Börsenkaiser.

Nach schwerem Körperleiden ist also Jay Gould am Morgen des zweiten Dezember in seinem New Yorker Heim gestorben.

In ihm hatte das moderne Raubrittertum der Börse seinen verwegeneiten und begabtesten Vertreter, so daß er den Titel eines Kaisers dieser Ritter verdient.

Am 27. Mai 1836 in einer Kleinbauern-Familie in Roxbury im südlichen Theile des Staates New York geboren, hatte er einen schweren Anfang.

Nach solchen Vorbereitungen schlug er im Jahre 1859 seinen Sitz in der Stadt New York auf, zunächst als Börsenmakler. Allmählich wurde er durch wenigem Börsenmandat, Ausbeutung und Verwässerung von Eisenbahnaktien, wie die der Eriebahn, und Spekulationen auf das Goldagio, durch die er wiederholt den ganzen Geldmarkt erschütterte, der Beherrscher der damaligen New Yorker Goldbörse.

Durch seine Eisenbahn-Spekulationen machte er sich allmählich zum Beherrscher des neunten Theils des Eisenbahnwesens dieses Landes. Und dabei verfuhr er stets ohne alle Rücksicht auf das Wohl Anderer und auf das der Gesamtheit.

Wohl Anderer und auf das der Gesamtheit. Durch seine Härte und Zügellosigkeit gegen die Bediensteten des südwestlichen Theiles seines Eisenbahnreiches...

Vor Jahren veräußerte sich Gould durch seine Mandate auch die Herrschaft über den Western Union Telegraphen und monopolisirte so allmählich das ganze Telegraphenwesen des Landes.

Niemals hat Jay Gould etwas Großes geschaffen, sondern sein mit der unbedingtesten Bewusstlosigkeit gepaartes Finanzgenie beschränkte sich darauf, durch List, und nöthigenfalls durch Betrug, das von Anderen Geschaffene in seine Macht zu bekommen und es dann rücksichtslos auszubenten.

Während er ein wohlthätiges Publikum führte, würde er zu einem Verderber der politischen Moral, besonders durch Befreiung von Volksparteien wie der denn bei einer Untersuchung mit cynischer Frechheit bekannte, daß er unter republikanischen Volksvertretern Republikaner und unter demokratischen Volksvertretern Demokrat sei, wenn es sich um ihre Dienste für seine Pläne handelte.

Der mildernde und versöhnende Zug großer öffentlicher Wohlthätigkeit amerikanischer Geldmänner sahste bei Gould beinahe ganz. Seine einzige erwähnenswerthe Leistung in dieser Richtung war ein Geldgeschenk an den Frauenverein, welcher das Nationalheiligtum Mount Vernon, Washington's Heimstätte behütet.

Vielleicht holt jedoch sein Testament nach, was er bei Lebzeiten versäumt. Für seine sechs Kinder, drei Söhne und drei Töchter, wird so wie so von seinem vielen Millionen weit mehr als genug übrig bleiben.

Einwanderung - Auswanderung.

Während die Fremdenkassier in den Ver. Staaten sich den Kopf darüber zerbrechen, wie man die Einwanderung verhindern könne, ohne sie gerade heraus zu verbieten, gehen viele europäische Regierungen mit dem Gedanken um, der Auswanderung Schranken zu ziehen. Daß jeder Mensch das Recht hat, sich den Ort seiner Niederlassung selbst auszusuchen, wird haben wie drüben, im Princip, zugestanden, aber, in der Praxis, beansprucht jedes Land die Befugniß, nicht wünschenswerthe Elemente fernzuhalten, oder gewissen Theilen der Bevölkerung den Wegzug unmöglich zu machen.

Eine Entvölkerung Deutschlands und Abzug der skandinavischen Halbinsel, oder auch nur eine erhebliche Schwächung der Wehrkraft und der gewerblichen Leistungsfähigkeit ist trotz der starken Auswanderung nicht zu befürchten. Auf der anderen Seite ist es heller Wahnsinn, von einer Ueberfüllung Amerikas in Folge zu starker Einwanderung zu reden.

Die Einwanderer haben dem Handel ihres Vaterlandes neue Bahnen geöffnet und sowohl in finanzieller wie in geistiger Hinsicht befruchtend auf ihren Stamm gewirkt. Sie haben aber auch ihrer neuen Heimath unberechenbare Nutzen gebracht, und aus je mehr verschiedenen Nationalitäten sie sich zusammensetzten, desto größer war die gegenseitige Anregung.

Es hat eben jedes Volk gewisse Vorzüge, die ihm andere Völker mit Vortheil abgucken können, und wenn eine Vereinigung aller Vorzüge in eine Misdrasse unmöglich ist, so zeigt doch die Erfahrung, daß eine Blutmischung in großem Maßstabe zwischen Unterabtheilungen derselben Rasse außerordentlich günstige Ergebnisse liefert. Alle großen Culturenationen sind Misdrassen, hervorgegangen aus der bald schwächer, bald stärker wogenden Völkerwanderung. Sibt aus irgend einem Grunde der natürliche Bevölkerungszuwachs eines Landes auf, so...

st ihnen demselben von außen her neue Kräfte zu. Die Menschheit befindet sich wie der Ocean in unaufhörlicher Bewegung, und es ist thöricht, sie zum Stillstand bringen zu wollen.

Jedes Volk ist von sich selbst eingenommen und betrachtet das Eindringen fremder Elemente als einen Uebelstand. In England jammert man über die irische, in Frankreich über die belgische, deutsche und italienische, in Deutschland über die polnische Einwanderung u. s. w. Dabei sind in Deutschland Millionen von Slaven germanisirt, in Frankreich unzählige Deutsche romanisirt und in England die Kelten von den Sachsen a-fgejogen worden. Die geistig höher stehende Rasse hat in allen diesen Fällen über die niedrigere gesiegt und sich zu gleich durch sie geträufelt. In keinem einzigen Falle ist eine Rassenverfälscherung eingetreten. Im Uichte dieser geschichtlichen Thatfachen erscheint das Geschäft über die „verderbliche“ Einwanderung und Auswanderung der Neuzeit als geradezu kindisch. (Ebc. Abdr.)

August Junkermann und sein Ensemble in St. Louis.

August Junkermann, welcher seit nahezu 40 Jahren der deutschen Bühne angehört, und dessen verdienstlichen American-Fahrt es überhaupt nicht bedürft hätte, um seinen Namen, welcher gleichbedeutend mit Ruhm und Ehre ist, auch zu uns bringen zu lassen, da derselbe ohne Zweifel jedem Freunde echten, unverfälschten Humors wohlbekannt ist, kommt diesmal zuerst nach St. Louis. Die „New Yorker Staatszeitung“ schrieb gelegentlich seines ersten Auftretens in Amerika am 15. Oct 1887: „Es kann nun gleich gesagt werden, daß die frohe Botschaft, wie Junkermann sie brachte, hier noch nicht gehört worden ist. Endlich wieder ein ganzer Schauspieler, einer der über die glänzendsten Eigenschaften, die Natur und Kunst verleihen können, so gebietet, daß eine kritische Regung gar nicht vorkommen kann. — Als Schauspieler ist er zweifellos in New York noch nie übertrroffen und selten erreicht worden.“

Ebenso wie die deutschen Zeitungen, waren auch die englischen voll des Lobes. Der „New York Herald“ schrieb: „Truly no more perfect comedy picture of its kind has been seen here than that furnished by Herr Junkermann.“

„The World“ sagt: „Junkermann proved himself a character actor of the very first rank — a German Joe Jefferson“ u. s. w.

Wer immer sich also ein paar vergnügte Stunden bereiten will, verfehle nicht, sich Junkermann im Germania-Theater anzusehen. Seine Sprache, die Plattdeutsche, ist durchaus verständlich für Jedermann, mag er in Nord- oder Süddeutschland geboren sein, da er selbst sämtliche Werke des unsterblichen Fritz Reuter bearbeitet hat, um dieselben seinen Freunden wahren, lebenswarmen Humors zugänglich zu machen. Ang. d. West.

Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei H. Hampe. 12ft

1892 Weihnachten! 1892

Die beste Auswahl in Puppen und Spielsachen. Nähkästen, Toilettegegenstände, (für Damen und Herren) Jugendschriften, Märchen- und Bilder-Bücher, Weihnachtsbaumverzierungen nur das Beste und immer das Billigste!

Bruno E. Hoelker.

Der Weihnachtsmann

hat seine schönste Ausstellung bei Louis Henne.

Sieht die herrlichen Spielsachen für Knaben und Mädchen. Wunder schöne Puppen, von allen Größen in den prachtvollsten Toiletten. Das Neueste in Puppenstüben und Käfen mit vollständigem Einrichtungs. Spiele aller Art. Boukästen, Handwerkzeug, Pferde und Soldatenausrüstungen. Alles was Knaben und Mädchen sich von SANTI CLAUS erbitten, findet man in der großartigen Spielwaaren-Ausstellung von LOUIS HENNE. Alle sind freundlich zur Befichtigung eingeladen.

Streuzucker in allen Farben bei Ed. Raegelin. 54 Braunkranz, Schlier, Handkuchen Schlipers und Schabe, bei Olga Klappenbach. 31 Baumwolle im Samen, sowie Baumwoll-Samen wird zum höchsten Marktpreis gekauft.

44 Reinarz, Blumberg & Knoke. Herr und Knaben Anzüge, noch nie so billig, als jetzt bei Chas Bloege, 41

Weiße Hemden, Stroge, Mandeliten Kravaten, Tragsänder — eine große und schöne Auswahl, findet ihr bei 52, 11 Weber & Deutsch.

Feine Herrenhandschuhe, bei 31 Olga Klappenbach.

Alle Unterjacken für das Kranfendans sind an Herrn V. Hoffmann dem Schatzmeister der Gesellschaft zu haben.

Estray Notice.

THE STATE OF TEXAS ) County of Comal. ) Taken up by Gustav Voigt on his lands in Comal County, and estrayed before Albert Andreas, Justice of the Peace, the following described animal to-wit: One brown mule about six years old, about 13 hands high, branded on left shoulder thus: E and on left thigh thus: FHS (the FH is connected) and appraised at twenty-five dollars. WITNESS my hand and seal of office at New Braunfels this 6. day of December 1892. R. BODEMANN, Clk. Co. Cl., Comal Co. Tex.

COMAL IRON WORKS.

San Antonio - Straße gegenüber dem Clemens' Wohnung. Unterzeichneter empfielt sich dem geehrten Publikum für Schäften von Cotton-Gin, Sägen und Reparaturen an Maschinen aller Art. Eisen-Grabsteter sowie Gartenzäune werden auf Bestellung angefertigt. Wasser und Dampfleitungen gut und preiswürdig ausgeführt. Ernst Herrmann.

Equitable Life Assurance Society of New York.

Diese Lebensversicherungsgesellschaft ist die größte und zuverlässigste der Welt; gibt den vollkommensten, verständlichsten Prämienchein, frei von allen Bedingungen mit garantirter Wahl am Ende der „Tontine“ Periode. Wegen Raten u. s. w. erkundige man sich bei M. G. DeWolff, Agent in Neu Braunfels.

F. SIMON'S SALOON

Süd-Ecke des Squares. Neu Braunfels, Texas. Hält stets vorräthig die feinsten einheimischen und importirten Weine, feine Kentucky Whiskeys, Bitters und nur die besten Cigarren an Hand. Jeden Morgen um 10 Uhr wird ein Lunch aufgesetzt. 61f

Waldschmidt & Schulze

San Antonio Straße, Neu Braunfels, Texas. Händler in Dry Goods u. Groceries. Kaufen alle Farmprodukte zu den höchsten Marktpreisen. Mit dem Store ist ein feiner

SALOON

verbunden.

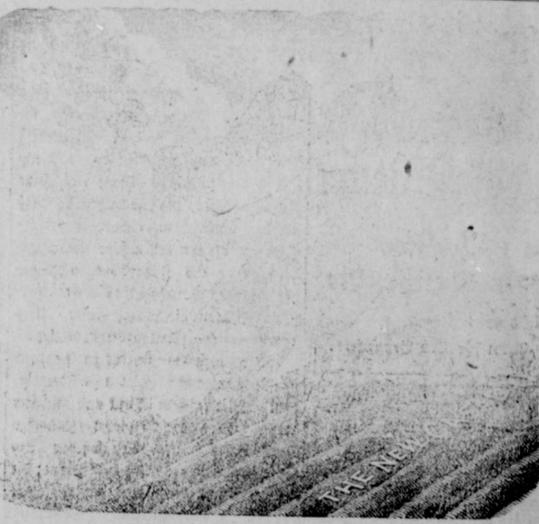


Der Mann im Monde wäre glücklicher, besäße er einen Vorrath von Blackwell's Bull Durham Rauch-Tabak.

Seit über fünfundsiebzig Jahren der Standard-Rauchtabak der Welt. Heute beliebter, denn je. Um jederzeit und allezeit guten Tabak zu haben, braucht man nur Bull Durham zu kaufen. Er ist ganz gut und immer gut. Blackwell's Durham Tobacco Co., Durham, N. C.

Kleiderzeuge und Besatz in größter Auswahl!

Bei OLGA KLAPPENBACH.



Kennt Ihr diesen Pflug? Wenn nicht, seht Euch denselben an und kauft bei PETER FAUST & Co.

WEBER & DEUTSCH Dry Goods und Groceries.

Qualität in Betracht gezogen, sind die angegebenen Preise für folgende Waaren, welche zum Verkauf kommen, weit niedriger als die irgend welcher Concurrenten. Wir verkaufen wie folgt:

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like Guten Stoffe 5 lb für \$1.00, Guten Kris 18 lb für 1.00, Gute mexicanische Wolnen 20 lb 1.00, Gute Persischmangel 10 lb für 1.00, Gute Pflanzen 8 lb für 1.00, Guten schweren Cingham 20 yds 1.00, Gute Katune 20 yds für 1.00, Bestes weißes Strickgarn, d Knevel .05. Also: Damen finden eine gute und billige Auswahl in Kleiderstoffen, Kleider Besatz, Stidereien, Taschentücher etc. Besonders machen wir aufmerksam auf unsere große Auswahl in Damen - Jacken zu \$2.50, 3.00, 4.00 u. 5.00 aufwärts. Sehr preiswürdig.

Herren- und Knaben-Anzüge von \$2.50 aufwärts. Jeder Anzug muß verkauft werden. Gute, schwere Arbeitschuhe für Herren für \$1.00 Hauptquartier für Damen- Herren- und Kinder-Schuhe. Herren-Unterhemden zu 25, 40, 50, 60 und 75 Cents das Stück. Von Zeit zu Zeit annonciren wir neue „BARGAINS“ Macht Care Einkäufe bei uns und überzeugt Euch davon, daß sehr billig verkauft wird. Achtungsvoll, WEBER & DEUTSCH.

**Lokales.**

**Dr. Otto Schütze** bevoollmächtigt Collectionen die Neu Braunsfelder Zeitung machen und dafür zu quittiren. Neu Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

Durch evangel. protestantische Gemeinde für das Winterhalbjahr 1892 bis Mai '93 in Neu Braunsfeld, Texas.

Montags-Schule punkt 1 Uhr Nachm.

Presbiterien punkt 10 1/2 Uhr Vormittag. An 3 Tagen 3 Stunden früher.

Schule punkt 1/2 8 Uhr Donnerstag.

Schule punkt 3 Uhr Nachmittag. Am letzten Sonntag eines jeden Monats.

Schule punkt 3 Uhr Nachmittag. Am zweiten Sonntag eines jeden Monats.

1892. G. G. Knus, Piatt.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Braunsfeld.

Nach Austin (Norden) 7:55 morgens und 7:14 abends.

Nach San Antonio (Süden) 8:15 morgens und 9:45 abends.

**Programm**

Ersten großen Concertes des Neu Braunsfelder Orchesters in Zengens Hall Montag, den 26. Dezember, 1892.

1. Theil.

Feld-Marsch, Richard Eisenberg, Orchester.

Morgen, Mittag und Abend in Wien. Overtüre, F. v. Suppe, Orchester.

Flauto, Gustav Lange, Clarinet Solo, Herr Ad. Hinmann.

Die Maria, Gounod, Sopran Solo, Frau E. Giesede.

Reverie, Ed. Veyer, Streichquartett.

2. Theil.

Strawella Overtüre, F. v. Flotow, Orchester.

Thema mit Variationen, Solo für Klavier, Herr Edwin Eberhardt.

America, Overtüre von National-Hebern, Bach, Orchester.

Biolin Solo, P. Noke, Herr Ernst Schwantes.

Der Bettelstudent, Potpourri, Klavier, Orchester.

Großer Ball nach dem Concert, wozu das ganze Orchester die Tanzmusik fern wird.

Uebung des Orchesters nächsten Sonntag Morgen um 10 Uhr in Zengens Halle.

Eine schöne Auswahl Strohtoppich (straw Matting) von fünfzehn Cents anwärts.

6, 11. F. Zahn.

Caroline Lange, geb. Klingebiel, erb nach langjährigem Leben am Freiabend, den 2. Decbr. 1845 geboren in Lam mit ihrem Gatten Ch. Lange in Neu Braunsfeld, in unmittelbarer Nähe der Stadt eine neue Heimstätte gründend. Dort hat sie, als eine musikalische Hausfrau, treu zur Seite ihres überlebenden Mannes und ihres Enkels, Carl Müller, dem in der Kindheit die Mutter durch den Tod entzogen wurde, gewaltet. Von ihren drei Töchtern war nur eine, Frau Ernst Grün, geblieben. Am Sonntag Nachmittag wurde die Verlebte zur ewigen Ruhe gebettet. Ihr Andenken bleibe in Ehren!

Vina Koch und Ernst Stratemann; Hulda Dehmann und Franz Heimer. Wir wünschen ihnen reichen Segen.

\* Frische Kronbeeren, Kefel, Orangen, Birnen, Trauben und alle Sorten Früchte bei Wm. Seefah, 5, 4.

† Unsere Presse hat einen Armbruch erlitten. Durch die Beschaffung eines neuen Armes wird in dieser Woche die Herausgabe der Zeitung um einen Tag verzögert.

† XXX Beert! Dieses reine schwach hofte Bier der City Brauerei in San Antonio findet man in Blumberg's Saloon gegenüber der prot. Kirche.

† Santa Claus bricht am Dienstag Abend, den 6. Decbr. seinen Umzug und viele Bürger befragen sich über die Pflichten, welche bei dieser Gelegenheit von einigen überreichen Bürgern ausgedrückt wurden. Die Jugend will auskosten. Dagegen haben wir nichts einzuwenden, aber die Späße dürfen nicht in Gemeinheit ausarten, und eine Gemeinheit ist es, wenn man Leute, die Anderen eine Freude oder Ueberraschung bereiten wollten, belästigt, wie dies am Dienstag Abend in rohester Weise geschehen ist. Eine gehörige Tracht Prügel würde die beste Medizin für die Sünder sein.

\* G. O. Pfeuffer & Co. verkaufen ihre Plüsch- und Stengelschneider zum Kostenpreis, da sie diese Artikel gänzlich aufgeben werden. 5, 4.

† Prof. J. C. Linnstaedt, gibt Jedermann eine freie Unterrichtsstunde in der Musik. Wird Fortsetzung des Unterrichts gewünscht, so wird 75 Cts. für die Stunde berechnet. Wohnung bei D. Günther, Mill Street, 6, 11.

\* Eine große Auswahl in seinen Kleiderzeugen und Tasch, seidene Taschentücher für Damen und Herren, so wie alle Sorten Handschuhe bei 5, 3. F. Hampe.

† Der Regenloder General Drenth hat mit seinem „Löcher in die Natur schießen“ Nichts erreicht. Wir müssen uns jetzt auf die Anklage unserer Nimrod verlassen, S. V. Pfeuffer, Dr. Garwood und Hr. Wittendorf reichlich mit Munition versehen verabschiedeten sich hier am Montag Morgen, um in Cotula mit Aug. u. Fritz Schulz, C. Soering und Carl Conrad, welche in dortiger Gegend schon seit acht Tagen dem Waldwerk obliegen, zusammenzutreffen und mit ihnen gemeinschaftlich ein großartiges Bombardement zu eröffnen. Das könnte für die Thiere des Waldes und auch andere Geschöpfe recht fährlich werden, denn man kann manchmal nicht wissen, wohin so eine tüchtige Kugel sich verfliegt. Capt. Jul. Giesede und Louis Loeb vertiefen uns am Sonntag Morgen, um sich in der Nähe der Gelfüste, südlich von San Diego ein Operationsfeld zu suchen. In die Einflamkeit der Berge am Rio Seco hat sich Carl Gehren geflüchtet, um ungehindert seinen astronomischen Studien obliegen zu können und nebenbei auch einige wilde Puter für seine Freunde zu schießen. Wir haben ein ausgezeichnetes Rezept, diese Vögel schön knusperig zu braten. Weidmannsheil.

\* Eine große Auswahl von stapel und fancy Groceries stets an Hand bei Ed. Raegelin.

† Professor Linnstaedt hat sich in Neu Braunsfeld als Musiklehrer niedergelassen und beabsichtigt, eine Militär-Musikschule zu gründen. Er hat deren bereits drei selbständig mit Erfolg geleitet und er sucht die hiesigen Bürger und Geschäftsleute das Unternehmen freundschaftlich zu unterstützen. 6, 11.

\* Die feinsten Zuckersachen bei Wm. Seefah.

† Am 6. Dec. starb in Comalstadt der 72jährige Ludwig Kreitenbohm. Der alte Mann war seit längerer Zeit schwermüthig und ihm der Tod willkommen. Er ruhe in Frieden.

\* Abgehängte Fenstergardinen bei der Yard, eine feine Auswahl in Umhängtüchern, Fächer und wollene Frauen- und Kindermägen bei 5, 3. F. Hampe.

† Baumwolle 8 1/2 Cts.

† Junkermann's Truppe hat ihr Gastspiel am Sonntag in St. Louis begonnen. Das Publikum ist von den Aufführungen begeistert. Abend für Abend ist das Germania Theater bis auf den letzten Platz besetzt. Wir erwarten den Agenten der Truppe im Laufe dieses Monats in Neu Braunsfeld und dürfen ihm gewiß versprechen, daß Junkermann und seine Gesellschaft hier von Allen mit Sehnsucht erwartet wird.

† Eine Carload Bain Wagen soeben erhalten, welche unter vollständiger Garantie verkauft werden. Achtungswort 3, 41. Orth & Werlich.

**Eine neue Sendung!**

6 lb guten Kaffee für \$1.00  
18 lb guten Kaffee für \$1.00  
52, 1/2 bei Weber & Deusch.

† Mäntel und Jacken für Damen und Kinder bei 3 1/2 Cts. Chas. Floege.

† 36 Zoll breiten Domestic gute Waare 14 yds. für \$1.00 bei 52, 1/2. Weber & Deusch.

† Frischer Blättertabak, bei 3 1/2. Olga Klappenbach.

† Schuhe und Stiefel neu und billig bei 3 1/2. Chas. Floege.

† Vorzügliche californische Weine per Flaiche 30 Cents und höher bei 211. Streuer Bros.

\* Koffer, Reisetaschen, wollenes und baumwollenes Strickgarn, seidene Bänder und fancy Tischdecken bei 5, 3. F. Hampe.

**Neue Anzeigen.**

**Dankfagung.**

Allen, welche der Beerdigung der Frau Caroline Lange beizuhilfen, sprechen wir hiermit unsern Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankfagung.**

Wir sagen hiermit aufrichtigen Dank Allen, welche Herrn August Wolfsohn zur letzten Ruhestätte geleiteten. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankfagung.**

Allen welche der Beerdigung des Herrn Albert Junker beizuhilfen und uns dadurch ihre Theilnahme bezeugten, sagen wir tiefgefühlten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Großer Ball**

**ANHALT,**

Sonntag, den 11ten Dezember. Jedermann ist freundschaftlich eingeladen. Louis Krause.

**Notiz!**

Kalk und Cement bei 6 3/4. August Feltner.

**Anzeige!**

A. D. U. W. Neu Braunsfelds Loge No. 36. Alle Mitglieder sind hiermit aufgefordert, am Montag, 12. Dec. abends 8 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen. Wichtige Geschäfte liegen vor. R. Richter, Recorder.

**Täglich großer Ausverkauf**

an 4 Meilen Creek wegen Aufgabe des Geschäftes von A. S. Krause & Co. Eine seltene Gelegenheit für Alle, billig zu kaufen. Unsere geehrten Kunden, welche noch mit uns in Rechnung stehen, werden gebeten, bis zum 1. Januar 1893 mit uns abzuschließen. 6 1mo. A. S. Krause & Co.

**Sichere Kur für Bandwürmer.**

Allen mit Bandwürmern befallenen empfehle mein sicheres Mittel gegen denselben. Auch erlaube ich mir mein Kräuter Blutreinigungsmittel zu empfehlen. Achtungsvoll G. Brandt, Blumenstraße, 222. San Antonio.

**Ranch zu verkaufen.**

2300 Acres in Drahtseil an der Guadalupe gelegen; gutes Wohnhaus u. Garten. Circa 1000 Schafe sind mit zu kaufen. Halb Bar zu zahlen; den Rest auf Zeit zu 8 Pro. Zu erfragen beim Eigentümer Hans Specht. 6, 6 No Spring Branch, Texas.

**Farm zu verrenten.**

Meine Farm an der Guadalupe gelegen, ungefähr 70 Ader oder mehr in Cultur, ist zu verpachten mit oder ohne Inventar auf ein oder mehrere Jahre. Hans Specht. 6 6t Spring Branch, Texas.

**Zu vermieten!**

Vom ersten Januar ab, Storegebäude und Wohnhaus, bisher von Uhrmacher Jos. Roth bewohnt. Näheres bei Ernst Griene. 6 1/2 F. Hampe.

**Weihnachten**

Schöne Damen- und Kinderhüte nach der neuesten Mode und billiger wie je zuvor. Eine große Auswahl von Blumen, Bändern und Federn. Zubehörfel aller Art. Alte Hüte werden billig und geschmackvoll neu aufgearbeitet. Frau Anna Skennar, Putzgeschäft im früheren Kaufmann's Store, San Antonio Str. 5, 4.

**Gesucht!**

Suche sogleich eine Jüdin in der Küche und im Haus. Unter Lohn. 5, 2 Frau Nada Scholl, geb. Forke.

**Notiz.**

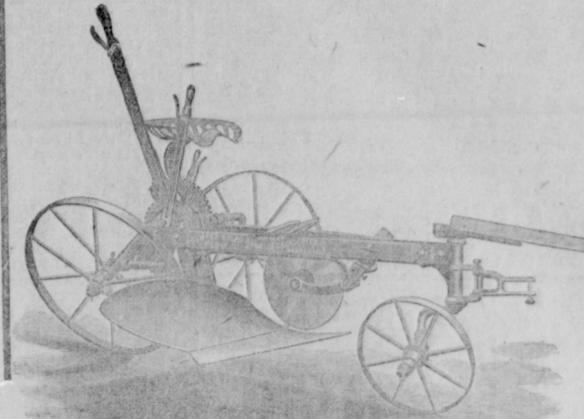
Elegante gut passende Damen Kostüme fertigt nach Maß und Zeichnung in bekannter Güte 5, 41. Fr. L. Mangliers Seguin Straße, Hasenbeds Haas.

**Geo. Pfeuffer & Co.**

Hauptquartier für

**Herrn-Garderobe, DRY GOODS, GROCERIES und Eisenwaren!**

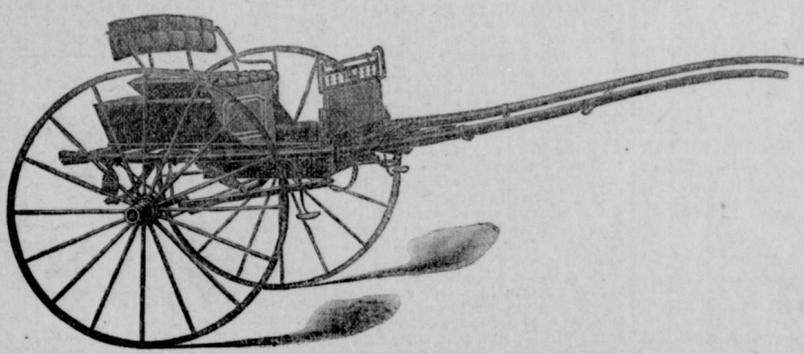
Herrn- u. Knaben-Anzüge in großer Auswahl. Alle Sorten Herren- und Knaben-Hüte! Completes Lager von Herren-Damen- und Kinder-Schuhen. In Kleiderzeugen halten wir stets das Beste und Modernste.



In Groceries führen wir nur das Beste, besonders Kaffee, Zucker und Mehl. Unser Lager an Eisen- und Eisenwaren ist größer wie irgendwo.

Agenten für Berlin & Dresden's Pflüg- und Stengelschneider.

**Eine Carladung der besten Carts**



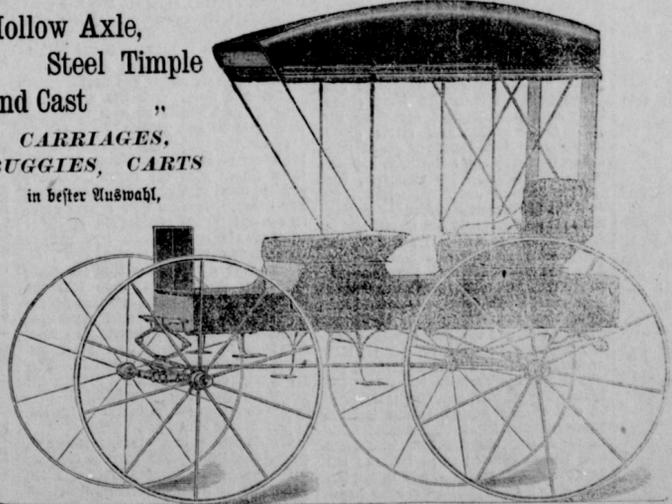
soeben angekommen, welche ich von 5 bis 7 Dollars billiger verkaufe wie irgendwo in Texas.

**LOUIS HENNE.**

**NIC. HOLZ & SON,**

**Händler in verschiedenen Sorten Farm-Wagen!**

Hollow Axle, Steel Timple und Cast CARRIAGES, BUGGIES, CARTS in bester Auswahl,



Stoffbau - Gerüstmaschinen in bester Auswahl und zu den niedrigsten Preisen.

**Ernte = Fest**

in Gunter Station, Sonntag, den 11ten Dezember. Jedermann ist freundschaftlich eingeladen. P. Nowotny & A. Sattler.

**Verloren.**

Eine Geldbörse mit verschiedenen Anweisungen (Noten). Der Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung abzuliefern an Julius Galm, Sheriff, Neu Braunsfeld, Tex.

**Zahnarzt.**

Dr. Breeding von San Antonio wird am 15ten 16ten und 17ten December in Neu Braunsfeld und bereit sein, alle Zahnoperationen in seiner anerkannt sorgfältigen Weise auszuführen. Diejenigen, welche neue Zähne wünschen oder Zähne haben, die Schmerzen verursachen, wollen sich gefl. am ersten Tage melden. Office Guadalupe Hotel.

**J. H. TAYS,**



gegenüber dem Courthouse Die größte Auswahl von Sätteln und Geschirren etc. Die besten „Collar“ im Markte, unter Garantie verkauft. Buggy- und Ambulanz-Verbede werden prompt und billig angefertigt. Geschirre für Carts und Buggies von \$5.00 anwärts. Kommt und überzeugt Euch.

**Zu verkaufen.**

Ein gutes solides Familienpferd. Näheres bei J. W. Galm. 18 3m. Wm. Kufe.

**Wald Spanisch Wein!**

„88ger“, „89ger“ und „91ger“, 25 Cts. pro Flaiche, \$1 pro Gallone. Beim Haß „Crista Vergütung“! 18 3m. Wm. Kufe.



HERCULES Gas AND Gasoline ENGINES.

Keine Batterien und Elektrische Funken zu bewachen. Kein Geräusch oder Schmutz. Keine Explosionen, welche so häufig bei elektrischen Maschinen vorkommen.

PALMER & REY, San Francisco, Cal., Portland, Ore.

THE SCARFF & O'CONNOR CO., Dallas, Agenten für Texas.

Die amtliche Fählung der Stimmen für Präsidentschaftswahlen in Texas gibt: Cleland 239,148 Stimmen, Harrison 77,475, Weaver 99,688, Bids 2165.

Im Weißen Hause zu Washington hat schon wieder der Tod Einkehr gehalten. Rev. Dr. John Witherspoon Scott, der Schwiegervater des Präsidenten, starb am Dienstag Nachmittag im Alter von 93 Jahren in Folge einer Erkältung, die er sich bei Frau Harrison's Beerdigung zuzog.

Chattanooga, Tenn., 2. Dez. Heute Morgen, kurz nach drei Uhr, wurden hier deutlich Erdstöße wahrgenommen. Die Erschütterung war nicht so stark als jene, welche Charleston im Jahr 1858 heimsuchte, war aber doch sehr bemerkbar.

Sehr viele Kustern. Man löst die richtige Anzahl Kustern aus ihren Schalen, die man rasch reinigt und in die man sie dann zurücklegt, bestreut sie mit wenig Cayennepfeffer, dann mit geriebenem Parmesankäse und geriebenen Semmel, beträufelt sie reichlich mit bester zerlassener Butter, legt sie auf einem Blech in den heißen Ofen und überbrät sie recht rasch.

Nach dem Kommerz. „Aber, Herr Bummel, Sie haben ja das ganze Schlüsselloch von Ihrem Klavier runtert!“ — „Vom Klavier? — Da bin ich also diese Nacht schon im Zimmer drin gewesen, wie ich mit dem verfluchten Thüreschlüssel nicht fertig werden konnte!“

Aus der Rolle gefallen. Auf dem Kinderballe sagt ein zwölftjähriger junger Herr zu einem zehnjährigen kleinen Fräulein: „Mein Fräulein, darf ich mir erlauben, Sie um die nächste Tour zu bitten?“ — „Sie?“ — „Ja, ich danke Ihnen, mein Herr, ich bin jetzt wirklich zu erschauert, zu ermüdet, ich bedauere sehr!“ — „Er: „Wenn Du jetzt nicht augenblicklich mit mir tanzt, dann haue ich Dir eine runtert!“

Nur gemütlich. Bauer: „Des is doch recht hart für unsere Gegend, daß der alte Medizinmaler gestorwe is. Er hat's so verstanden, mit de Leut zu rede, daß mer gleich e rechtes Zutraue zu em gehabt hot. Wenn einer zu em kam und klagt über Schmerzen, da hing er gleich an: „So! kommte auch e mal wieder, Du oltst Kameel?“ oder: „Was hast Du denn diekmal für e Bresten, Du oltter Esel?“ und so fort in dem herzigen Ton.“

I Chas. Floege hat sein Geschäft nach dem unteren Theile der Seguin Straße verlegt, und verkauft billiger als je zuvor.

Der Todtenkopf.

Roman von Friedrich Meißner.

(Fortsetzung.)

„Schau Sie mich an. Sie wissen, was für ein Mann ich vor Kurzem noch gewesen bin. Was bin ich jetzt? Ein hilfloser klumpener Unglück, ein elender Krüppel, der von jetzt an die Welt durch die Welt trüben muß. — Ich kann nicht mehr reiten, nicht mehr jagen, ich muß auf jedes Vergnügen verzichten und von fern zu sehen, wenn irgend sich ergehen — warum? Weil ich an diese Krücke geschmiebt bin, an diese Krücke, die ich über'm Rnie zerbrechen kann und die mich dennoch in den

30. Kapitel. Der Baron hielt Bert. Ohne Höger that er die nötigen Schritte, um Höhn von dem Verdacht des Mordes zu entlasten, und dabei nahm er auch die Hilfe seines alten Freundes, des Majors v. Winterfeld, in Anspruch, der mit freudigem Ertrauen die Verdächtigungen der Aufrechterhaltung des Karzigers vernommen hatte.

„Mag sein, ich muß's aber nicht, glaub's auch heute noch nicht, wenn ich keinen gewichtigeren Beweis dafür erhalte, als Ihren Glauben an seine guten Absichten. Mein Brief an Sie war hinreichend, den paar Freunden, die sich für mich interessierten, mein Verweiden vorläufig zu erklären. Im Ubrigen aber waren Höhn und Zuriß gegeben, jetzt für mich dringender, wenn ich wieder einmischen möchte auf die Beine kommen wollte.“

„Das war keine Absicht nicht, Herr Baron!“, behauptete sie mit gefalteten Händen. „Das war ein unglücklicher Zufall, glauben Sie mir! Er würde sein Leben hingeben, könnte er's dadurch ungeschwiegen machen!“

„Das sagt er jetzt, wo nichts mehr zu ändern ist. Aber auch ich habe dabei mitzureden. Ich weiß, daß Ihr Herz an ihm hängt, verlassen Sie aber trotzdem, mich zu verlassen, verlassen Sie, mir nachzugeben, warum ich schweige und mich verborgen halte und ihn seinem Geschick überlasse. Ich gelte ganz offen, daß es mich wenig kümmern sollte, wenn ihm etwas antuthe — lassen Sie mich Ihnen sagen, warum.“

„Soviel Bescheid hatte ich Ihnen niemals zugetraut.“ „Bosheit — ja ja, das wird's sein. Aber ich habe eine Entschuldigung dafür. Als ich vernahm, daß die Stadtdruckerleute wegen des Geldes, das ich ihnen schuldeten, in Noth gerathen waren, da war ich entschlossen, Alles aufzubieten, um ihnen zu helfen. Sie können sich darüber denken, wie gern ich gleich auf Ihres Vaters Vorstoß, Sie zu heirathen, einzutreten, wenn ich das einfache und beste Mittel für mich, Höhn meine Schulden zu bezahlen. Ich wollte ihm das auch in aller Harmlosigkeit mit; anhaft aber die Rede mit mir ruhig zu besprechen, gerath er ohne Weiteres in Wuth und kam mir mit Drohungen. Nun haben Sie, einstündig, mich an einem Häfchen leiten, aber zwanzig Männer können mich nicht treiben.“

„Sie hätten Rücksicht mit ihm haben sollen, er litt ja am Meisten.“ „Sie haben nur Gedanken für ihn — für mich keine. Mag sein, daß Sie ihn besser kennen; wenn ich aber zurückblicke auf das Elend, das über uns Alle gekommen ist, dann muß ich mir sagen, daß mir nicht mehr zur Wahl gelegt werden darf, als ihm. Als er mir zum ersten Male drohte, da achtete ich nicht darauf und wünschte ihm dennoch zu retten, ihm selber zum Trost. Bei seiner zweiten Drohung hatte das Verlangen, Sie zu meinem Weibe zu machen, alles Andere in den Hintergrund gedrängt. Ich lernte etwas von seinen Empfindungen verstehen, zugleich aber erwachte auch meine ganze Selbstsucht. Sein Betragen gegen mich rechtfertigte mich vor mir selber, und mir schien als Feinde. Ich erwartete, daß er seine Drohung ausführen werde — ich an seiner Stelle hätte's gethan — und ich will auch nicht leugnen, daß ich vielleicht in Verdringung gekommen wäre, ihn auf gewaltsame Weise daran zu hindern. Da aber ging er plötzlich nach Bremen, und ich gerath mir den Kopf darüber, welchen Plan er eigentlich verfolgte. Fürchtete ich nicht vor ihm, dafür hätte ich ihn zu sehr, aber ich war auf das Mergel gefaßt und mehr als je entschlossen, Sie für mich zu erlangen. Dann kam ich dahinter, wie sehr Ihre ganze Seele an ihm hing. Ich bedauerte Sie, Elie, weil ich Sie liebte — ja, weil ich Sie liebte! — und fast bedauerte ich auch ihn, um Ihre Willen. Sie wissen, daß ich mit mir kämpfte, als Sie mich baten, Ihnen fern zu bleiben; wie hart der Kampf aber war, das können Sie nicht ermessen. Nachdem Sie dann eingewilligt hatten, die Weine zu werden, bot ich Ihnen wieder die Freiheit — Sie aber schlugen's aus — wissen Sie noch?“

„Ich weiß“, sagte sie leise, indem sie ihr Gesicht verhallte. „Sie wissen's also doch.“ fuhr er bitter fort. „Ja, aber lazar diese Weigerung geschah um feiner Willen — Alles für ihn, nur für ihn, nichts, gar nichts für mich! — Wie gesagt, ihn fürchtete ich nicht, aber ich fürchtete Sie, Elie; Tag und Nacht vernagte mich d'r Gedanke, daß ich im Begriffe wäre, Ihnen ein Unrecht zuzufügen, das ich nie wieder gut machen könnte. Ich hatte durch Sie etwas gelernt — ich mußte oft an meine selige Mutter denken.“

Er fuhr sich mit der Hand über die Augen, und Elie betrachtete ihn mit Erstaunen, Mäßigung und stiller Achtung. „Dann erzählte mir mein alter Freund Winterfeld, wie mein Großvater einst ebenso verurtheilt worden war, wie ich verurtheilt wurde, und das brachte mich zu mir selber. Ich schrieb jenen Brief an Sie und übergab ihn meinem Feldbater zur Bestimmung. Auf dem Rückwege begegnete mir Höhn. Er kam, um mir anzukündigen, daß er am nächsten Morgen vor allen Hochzeitsgästen seine Drohung ausführen werde, und als ich ihm sagen wollte, wie ich ihm zuvorgekommen sei, da fürzte er mich von der Brücke. Als ich wieder zu mir kam, da war mein erster Gedanke, mich vor ihm verborgen zu halten, bis ich ihm unter gleichen Bedingungen würde gegenübertreten können; denn ich war überzeugt, daß er alle Mittel, die er gegen mich in Händen hielt, nun aufwenden werde, um sich gegen eine Anklage meiner-

seits zu schützen. Er hatte die Macht, mich in's Gefängniß zu bringen — und jetzt, da Sie nicht länger im Spiele waren, war ich gegen die Schmach empfindlicher, als vorher. „Das hätte er nimmermehr gethan,“ rief Elie. „Ein solcher Gedanke hätte gar nicht Raum in seinem Herzen, das ganz von Verzweiflung und Reue über die rasche That angefüllt war, die ihn zu Ihrem Mörder gemacht hatte, wie er fest glaubte.“

„Mag sein, ich muß's aber nicht, glaub's auch heute noch nicht, wenn ich keinen gewichtigeren Beweis dafür erhalte, als Ihren Glauben an seine guten Absichten. Mein Brief an Sie war hinreichend, den paar Freunden, die sich für mich interessierten, mein Verweiden vorläufig zu erklären. Im Ubrigen aber waren Höhn und Zuriß gegeben, jetzt für mich dringender, wenn ich wieder einmischen möchte auf die Beine kommen wollte.“

31. Kapitel. Zwei Wochen nach der Rückkehr von Kolberg nahm Gustav auf's Neue Besitz von Höhn's Bau. Die öffentliche Meinung hatte ihm ihre volle Gunst wieder zugewandt, da man sich erinnerte, daß alles Unglück eigentlich nur dadurch entstanden war, daß der Baron v. Jarube das Geld nicht zurückgezahlt hatte, welches Gustav's Vater ihm so bereitwillig dar geliehen.

Man bedauerte aufrichtig, den jungen Mann jemals eines so inöden Mordmordes fähig gehalten zu haben, und viele sahen den Entschluß, Alles nach Kräften wieder gut zu machen.

Die Stimmungsbänderung fand ihren Ausdruck zunächst in praktischer Weise. Am Morgen nach Gustav's Einzug in das von Herrn Balenbed zunächst nothdürftig wieder eingerichtete Wohnhaus zu Höhn's Bau erschienen ganz in der Nähe zwölf Stadtdrucker, um dem Lande des neuen Stadtdruckers, um ihm einen Tag lang unentgeltlich die Felle umzuflügen. Die Schwelge und Mäher der Pferde — die beiden Braunen Karstons befanden sich auch dabei — waren mit lustig flatternden bunten Bändern geschmückt.

Die Gärtnerei Aderbürger und die Bauern aus der Umgegend, die ihre von Arzige verordnete geliebten Kräfte, und die Antheile zu dieser Liebesarbeit abgemeldet hatten, fanden sich persönlich in Höhn's Bau ein, um dem überaus dankbaren Gustav ihre Glückwünsche darzubringen.

Der gute Karstons, der alles dies vorausgesehen und auch wohl ein wenig angegrigt hatte, sagte dafür, daß es den Gärten an nichts gebrach, und so gestaltete sich dieser erste Tag zu einem wahrhaftigen Feste.

Er war zuerst in Höhn's Bau eingetroffen und hatte sich dann mit Gustav in der Eingang des Hofes getheilt, um die Nachbarn heranzuziehen zu sehen. „Soviel fest steht,“ rief er fröhlich und dem jungen Mann bezughaft auf die Schulter schlagend, „Ihrer guten Freunde sind eher mehr geworden, als weniger. Da, schauen Sie nur hin!“

„Das ist Ihr Werk, Herr Karstons,“ verlegte Höhn dankbar und ganz übermüthig. „Sie sollen Ihre Güte nicht zu be reuen haben.“ Die Gärtnerei waren bald auf den Feldern vertheilt, das herrliche Wetter begünstigte die Arbeit, die Fläger bewiesen, daß es ihnen Ernst war mit ihrer Aufgabe, und als nach dem frohen, geschäftigen Tage die Sonne zur Höhe ging, da war die vorbereitende Feldarbeit zur Hälfte gethan.

Die erste Ernte war in die Scheunen von Höhn's Bau eingefahren worden. Der Stadtdrucker hatte alle Urache, mit derselben zufrieden zu sein.

„Das ist Ihr Werk, Herr Karstons,“ verlegte Höhn dankbar und ganz übermüthig. „Sie sollen Ihre Güte nicht zu be reuen haben.“ Die Gärtnerei waren bald auf den Feldern vertheilt, das herrliche Wetter begünstigte die Arbeit, die Fläger bewiesen, daß es ihnen Ernst war mit ihrer Aufgabe, und als nach dem frohen, geschäftigen Tage die Sonne zur Höhe ging, da war die vorbereitende Feldarbeit zur Hälfte gethan.

Der Baron hielt Bert. Ohne Höger that er die nötigen Schritte, um Höhn von dem Verdacht des Mordes zu entlasten, und dabei nahm er auch die Hilfe seines alten Freundes, des Majors v. Winterfeld, in Anspruch, der mit freudigem Ertrauen die Verdächtigungen der Aufrechterhaltung des Karzigers vernommen hatte.

damit abgethan sein. Je weniger wir fortan einander in den Weg kommen, desto besser wird's sein.“

„Wollen Sie mir nicht die Hand geben?“ „Das hätte keinen Zweck, da es nimmermehr ein Zeichen der Freundschaft sein kann.“ „Warum haben Sie sich dann so eifrig um meine Freilassung bemüht?“ Der Baron erhob seinen Stod und deutete mit demselben auf Elie, die in diesem Augenblick auf dem Feldwege herantam.

„Um der Jungfer willen,“ sagte er heister. „Sie verlangte es, und deswegen that ich's. Sie haben die Papiere verbrannt und das war mein Dank dafür. Wir sind quitt — weiter nichts.“ Er hinkte davon, dem jungen Mädchen entgegen.

„Er ist da,“ sagte er heister. „Dort drinnen — er wartet auf Sie. Verlangen Sie von mir keine Freundschaft für ihn — erwählen Sie ihn nie mehr gegen mich — hören Sie — nie mehr!“

Damit setzte er seinen Weg fort. Elie schritt langsam der Hütte zu. Ein bitterer Tropfen war in ihren Freudenfeld gefallen. Der arme Krüppel, der vor dem Glüd, an welchem er seinen Antheil haben durfte, die Muth ergreifen mußte, besah in diesem Augenblick ihre Sympathie in reichem Maße als er ahnen konnte.

Das Wiedersehen der Liebenden verlief sehr ruhig; sie umarmten sich nicht, sie drückten sich nur die Hände und schauten einander ernst in's Auge. Wohl waren ihre Herzen voll Freude, noch aber war der düstere Schatten, den das Unglück so lange über sie gebreitet hatte, nicht ganz gewichen.

„Galenbed hat mir mitgetheilt, daß ich die Stadtpachtung wieder übernehmen könnte,“ antwortete Höhn. „Er will mir die Mittel dazu vorstrecken. Ich hätte gewünscht, Galt den Hüden zu sehen, um den Erinnerungen, die mir allenthalten entgegenzutreten, aus dem Wege zu gehen, aber ich meine, daß ich dem menschlichen Freundschaften Mann nicht zumider sein darf. Auch um der Mutter willen muß ich es annehmen; sie wird sich freuen, wieder in's alte Heim zu kommen.“

„Aber um meinetwillen,“ fragte Elie hinzu, „um innig die Hand drücken,“ zu ihm hin zu kommen.“

„Aber um meinetwillen,“ fragte Elie hinzu, „um innig die Hand drücken,“ zu ihm hin zu kommen.“

„Aber um meinetwillen,“ fragte Elie hinzu, „um innig die Hand drücken,“ zu ihm hin zu kommen.“

Goldenes Cottolene

Don Eliza R. Parker, von Bedford, N.Y.

Verfasserin von „Sparfame Haushaltung“, „Redactrice der Abtheilung für praktisches Haushalten im „Ladies' Home Companion“ etc., etc.

Andere Zeugnisse desselben Inhalts kommen von den berühmtesten Schriftstellerinnen und den höchsten Autoritäten über das Kochen, zum Beispiel: Marion Garland, Catharine Owen, Christine Terhune Herrick, Emma B. Smith, Mrs. S. A. Porter, Mrs. F. A. Weston, Amy Barnes, Margaret Wister.

Dejen weiterer Auskunft adresseire man N. K. Fairbank & Co. (Frage-Caren-Proc.) Alleiniige-Vertheilern, nach Cottolene, St. Louis, Mo.

J. D. GUINN. Law, Land & Collecting AGENT.

J. BEHNSCH. Dry Goods, Groceries, Farm-Producten Geschäft.

Neighborsville, Comal Co., Texas.

COMAL MUSIC STORE.

Neu Braunfels, Texas. Galt auf Lager eine vollständige Auswahl von Pianos, Orgeln, Violinen, Zithern, Gitarren, Banjos, Cornets, Hand und Mund Harmonicas, Decors, Sotten und Musikalien!!

C. J. Lampman, Maler, Decorateur, und Tapeziver.

Empfiehlt sich für alle in sein Fach schlagenden Arbeiten. Genauigkeit und geschmackvolle Arbeit garantirt.

LONE STAR SALOON.

Seguin Str., Neu Braunfels, Tex. Ein gutes, frisches Glas Bier und ausgezeichnete Cigarren sind stets zu haben bei Wm. Wegel.

J. JAHN. Möbel-Geschäft.

(Etablirt im Jahre 1866.) In dem unteren Theile der Seguin Straße, Neu Braunfels, Texas. Hat die größte und beste Auswahl aller Sorten Möbel, und garantirt die niedrigsten Preise.

LUDWIG'S HOTEL.

Lustige, reinliche Zimmer. Feinste Küche, Aufmerksamkeit Bedienung. Schöner schattiger Sommergarten. An der Hot Bar die feinsten Whiskeys, Mix ed Drinks, Weine, Cigarren, u. s. w. Stets frisches Bier an Zapf.

Erh. Wittenborff sen. Erh. Wittenborff jun. Louis Wittenborff.

Der Unfall sagte es, daß der Alte gerade die Tür öffnete, als er eintreten wollte. Die Männer schauten einander in die Augen. Dann trat der Gutsbesitzer einen Schritt zurück.

"Ich freue mich, Sie zu sehen, Stadtpächter," sagte er. "Nennen Sie her ein."

"Gustav schritt über die Schwelle und blieb dann stehen. "Wissen Sie, weswegen ich komme?" fragte er. "Sie haben mir damals ein Jahr Frist gestellt, wie Sie sich erinnern werden. Meine Verbindlichkeiten haben sich nun zum Besessenen gewandelt und ich glaube, Ihren Anforderungen jetzt genügen zu können."

"Das höre ich gern, Stadtpächter. Ich habe Sie beobachtet; Sie sind ein tüchtiger Mann. Ihnen gefanden, ich hätte Ihnen nicht zugetraut. Sie können mir's aber nicht verargen, ich wollte meine Rechte in sicheren Händen wissen."

"Ich verargere Ihnen nichts. Sind Sie denn aber nun der Meinung, daß Ihre Rechte bei mir gut aufgehoben sein würde?"

"Ja, Stadtpächter, das ist 'ne Sache. Sie haben sich ja brav herausgemacht, das muß man sagen. Vor nem Jahr waren Sie noch ein armer Bräuer. Na, ich denke, es wird sich machen; das Mädchen, das Sie, hat Ihnen doch darauf geachtet, keinen Schaden zu nehmen, als Sie, und am letzten Ende mit ich dem Geld meines Kindes nicht im Wege sein. Das aber kann ich Ihnen sagen, Stadtpächter, wenn Sie heute noch der arme Schläger, wie damals, Sie kriegen Sie nicht, und wenn ihr Beide Gut auf den Kopf fällt, ich bin der Vater und lenne meine Pflicht."

"Ich zweifle nicht daran, daß Sie nur das Wohl Ihres Kindes im Auge hatten." "Sehr richtig. Wenn Sie selber einmal ermachene Länder haben, dann werden Sie das auch nicht einsehen. Da ist aber noch ein Punkt, über den wir im klaren sein müssen. Ich habe in diesem Jahre schwere Verluste erlitten — hier bezog sich sein Gedanke auf einen unerwarteten Ausbruch — schwerere Verluste, als während der ganzen Kriegszeit; ich kann dem Mädchen daher nichts mitgeben, weitgenügend so gut wie nichts."

"Ich brauche Ihr Geld nicht; ich habe niemals daran gedacht." "Gut. Dann machen Sie's mit der Ehe ab. Ich bin einverstanden." "Der Hochzeitstag war festgesetzt, ehe noch Gustav das Gut wieder verlassen hatte."

Der Tag kam; ein heller, freundiger Sonnenstrahl. Seine Wolke zeigte sich am Firmament, alle Schatten waren verschwunden, klar und gerade lag der Lebensweg vor ihnen.

Wieder verarmen sich die Hochzeitsgäste; jener erste verunglückte Hochzeitstag war vergangen.

v. Karuba wußte die ihm erwiesene Treue zu belohnen. Wallur selber wendete sich nach und nach wieder seinem eigentlichen Berufe, dem Viehhandel, zu; die bald nach dem Jubeljubel der Krieger eintretenden geordneten Verhältnisse halfen dem ehelichen Erwerb in den preussischen Ländern allenthalben wieder auf die Beine, und der Schmuggel an der Grenze wurde nur noch ab und zu, gleichsam aus alter, lieber Gewohnheit getrieben, bis im Jahre 1772 das unter Weichselland und Pommerellen bei der ersten Teilung Polens unter dem Namen Westpreußen Friedrichs Staaten einverleibt wurde.

Der Lebensabend der Witwe Johanna von dem ruhigen Glüd verläßt; so lange sie thätig in der Wirtschaft mitwirken konnte, ließ sie sich von keiner Arbeit zurückhalten; mit zunehmendem Alter aber begnügte sie sich, die jüngeren Kinder zu beaufsichtigen, die erforderte die Thätigkeit Gustavs zu beobachten und ihm ab und zu mit ihrem erfahrenen und stets willkommenen Rat beizuhelfen.

Ihr besonderer Freund aber war und blieb der Leutenant. Seit sie denkwürdig in seiner Krankheit gepflegt, hatte sie erkannt, daß in dem verweherten alten Soldaten doch noch eine Hülle edler Eigenschaften schlummerte.

Früher war er ihr als ein verächtliches, verkommenes Wesen erschienen, und diesen Irrthum glaubte sie jetzt gut machen zu müssen; sie behandelte ihn daher mit so garter Rücksicht, daß es eine lange Zeit währte, ehe der alte Mensch sich daran gewöhnte, ihr Benehmen gegen ihn ernsthaft und nicht als eine Art von Verpötlung aufzufassen.

Der Baron hatte auch für seine alten Tage dankbar und großmüthig gefehert und ihm ein behagliches Quartier in einer der Abtheilungen des königlichen Guts besorgen lassen. Von hier aus besuchte er täglich nach Hörens Willen, um seine alte Freundin zu besuchen und am Abend noch ein Stündchen mit dem Stadtpächter und der Frau Hof zu verplaudern.

Ab und zu sprach auch der junge Matthias Krüger im Vorwort vor; sein und seines Vaters war vier Jahre nach der Verheiratung seiner jüngsten Tochter aus dem Gutsbezirke Friedrichs zur Ruhe gegangen.

Ein besonders lieber und hochgeschätzter Gast aber war daselbst noch lange Jahre der Rathsherr Halenbeck, der bis zuletzt in geputzter Perrücke und tadellos umwickeltem Hofsauftritt, er rauchte manche Zehnpfeife mit dem alten Huiaren, an dessen fröhlichem, fröhlichem Gesellenalter er sich innerlich zu erfreuen schien.

"Ihr müßt irgend einen Tüfelstein haben, Leutenant," sagte er eines Abends lachend und sich eine neue Pfeife mit hölzernerem Kanalar steckend, "denn mit rechten Dingen kann's nicht zugehen, daß Ihr bei Euren achtzig Jahren noch so stramm auf dem Damme seid, zumal nach jenem Kopfsprung in der alten Hochmeiertürme. Geheht's nur, altes Haus, und gönnt anderen Leuten auch ein wenig von Euren verbotenen Mitteln."

"Ein Mittel hab' ich wohl," schmunzelte der Alte, "aber ein Tüfelstein ist's nicht, nur ein alter Huiarenspruch; Wer nie den Mutz verliert, kann nicht verderben."

"Euer Spruch würde mir noch besser gefallen, Weber," sagte die Witwe Johanna. Die gerade herein gekommen war und nun ruhig die Hand auf die Schulter ihres Sohnes legte, "wenn er hieße: Wer Gott vertraut, kann nicht verderben. Gethiertrauen und Pflichterfüllung geben allein dem Menschen Kraft, Ausdauer und Glüd."

# Werschmähl.

Roman von L. Gaidheim.

## I. Kapitel.

Es war im Herbst des Jahres 1862. Ueber der seitab vom großen Verkehr liegenden Provinzialstadt waltete schon abendliche Ruhe.

Eine veränderte Laterne auf einem hohen Fahle am Seitenhof des Großhändlerschen Brauhofes warf ihr ungewisses Licht auf den rings von allerlei unregelmäßigen Gebäuden umgebenen Raum. Draußen wehte ein zierlich rauher Ostoberwind, hier innen war es geschäftig und so still, wie es eben auf einem seit Jahren außer Betrieb gesetztem Brauhofe sein kann, auf dem keine Menschenlebe etwas zu suchen hat.

In einem der Häuser, deren Rückwand an den Brauhof stieß, waren vielleicht bis zur Feierabendzeit noch hier und da Meister und Gesellen bei der Arbeit, oder eine Magd mit allerlei Sonnabendreinigung beschäftigt gewesen, jetzt aber längst dort die Röhre ausgeklopft.

Nur die Sterne konnten allenfalls das flüsternde Verrathen, welches sich den tiefsten Schatten ganz hinten im Hofe ausgegipfelt hatte, jene Stelle, wo der Brauhof mit dem eben so wüth und einfach liegenden Hofe des sogenannten "alten Schlosses" zusammenstieß. Hier hatten die Weiden so leicht keinen Käufer zu fürchten.

Er war ein großer, schlanker Mann in einem weiten Mantel, und in demselben mit eingehüllt hielt er ein Mädchen, mit dem er so eifrig flüsterte, daß er darüber die Färtigkeit verlor, obgleich dasselbe ihm deutlich, als ihm ihre bewundernden Blicke auffielen, jung und hübsch und begehrenswert erschienen war.

Das Mädchen wurde seines Fragens müde, und er fragte, weil er sich enttäuscht fühlte, sie ließ ihn plötzlich völlig kalt.

"Ich weiß nicht, Herr Leutenant, was Sie eigentlich wollen," sagte das Mädchen gekränkt. "Sie können ja selbst zu Herrn Großhändler gehen und ihn ausforschen." Damit machte sich die schlanke Gestalt plötzlich aus seinen Armen los.

Ihr Ton klang ärgerlich. Er merkte sofort, sie dachte: "Dazu brauchte er mich nicht herbeizulassen!" Ueberdies fiel ihm ein, er hatte der niedlichen Gasse bei ihrer letzten Begegnung etwas Schönes verprochen. Ja, wenn das gute Kind nur wüßte, daß er kein Geld hatte; nicht einmal mehr ein paar lumpige Thaler zu einem kleinen Schmuckstück für sie.

"Sie doch nicht so böse, kleiner Schatz!" lachte er leichtsinnig, aber dabei doch vorsichtig die Stimme verändernd. "Wenn ich an Euren Hause vorübergehend plötzlich eine Andere neben Dir sehe —"

"Nein, in der That nicht! Ich dachte —"

des Leutenants, dessen Herz sie ruhig schlagen fühlte, während ihres zum Zerplatzigen Klopfe.

Er legte ihr die Hand auf den Mund. Seine Lage war keineswegs angenehm, wenn der Keel, der Johann, ihn hier traf!

Es blieb Alles todtensstill. Sie rührten sich nicht in ihrer dunklen Ecke. Eben athmeten sie etwas erleichtert auf, da packte der Schreck sie von Neuem. Eine herkulische Gestalt kam mit schwerfälligen Bewegungen lautlos, offenbar ohne Schuhe, in einiger Entfernung an ihnen vorbei. Ihre an das Dunkel gewöhnten Augen erkannten, wie der Schleier gepannt nach dem Schloßhof horchte; dort hin wandte er sich auch und verschwand hinter etwas schwarzem Aufwänden; sie wußten, es war das ein Hausen Weiden, die an einen Baum gelehnt standen.

"Er lauert Ihnen auf," hauchte Viechen an des Offiziers Ohr. Dieser stand, abermals ihr mit der Hand die Lippen schließend, regungslos wie die Mauer, die sie Beide in ihrem Schatten verbarg.

Da tauchte ihn das Mädchen mit beiden Armen um den Hals und wisperte ihm in's Ohr: "Weiden Sie hier stehen, ich will im Hause singen!"

Er drückte ihr dankbar die Hand. Sie aber küßte ihn leidenschaftlich. Dann glitt sie aus dem Mantel, freiließ die Schuhe ab, wie sie eben den Einbringling ohne Schuhe so lautlos hatte schleichen sehen, und drückte sich in Schatten an den Hauswänden hin. Schon war sie seinen Blicken entschwunden.

Zu welcher Angst um sie horchte er. Hätte nur ein Laut sie verrathen, so wäre der Schmiedegesse aus seinem Versteck hervorgezungen. Wie sie es anfang einer Klage gleich, so rasch dahin zu hüpfen, begriff er nicht, denn ehe er zu hoffen wagte, befand sie sich schon in seiner Sicherheit. Aus dem Hause klang etwas Heiser, wahrscheinlich vor Hirschklopfen, ihr hoher Sopran:

"Ah, wie ist's möglich dann —"

Und in demselben Augenblick sah der Leutenant Berthold v. Markoff des Mädchens Bräutigam wieder aus dem Schatten auftauchen und ihn, ohne irgend welche Vorsicht, reich dem hohen Hause zuzuhören, aus dessen offnem Kuchensfenster Viechens Stimme weiter klang.

In diesem Moment fiel eine zweite Frauensimme ein, sehr schön, voller Art, in des Mädchens Gejang. "Die Aemmerer'stöchter," dachte der erleichtert aufatmende Forscher.

Diese kleine Schlange! Sein schlaues Viechen! Sie hatte jetzt die Lampe von der Wand genommen und trat damit singend an das offene Fenster, als wolle sie dasselbe schließen.

# F. Bachrach

Alle Sorten Mineral- und Soda-Wasser, feines Ginger-Me und Gandy-Jabrif.



Neuer Fleischmarkt in Hause des Herrn Gustav Seel in der San Antonio-Strasse. Fleisch ist zu jeder Tageszeit nach Maß zum Preise von 5 bis 6 Cts pro Pfund. Achtungsvoll Louis Seel

# Scientific American Agency for PATENTS

For information and free Handbook write to: M'N & CO., 31 Broadway, New York. Oldest bureau for securing patents in America. Every patent taken out by us is brought before the public by a notice given free of charge in the Scientific American. Largest circulation of any scientific paper in the world. Splendidly illustrated. No intelligent man should be without it. Weekly \$3.00 a year. \$1.50 six months. Address M'N & CO., PUBLISHERS, 31 Broadway, New York.

# The International Route I. & G. N. R. R.

Table with columns: Double Daily North, Double Daily South, City of Mexico, San Luis Potosi, Saltillo, Monterrey, Laredo, San Antonio, New Braunfels, Austin, Hearse, Dallas via Hearse, Dallas via near, Palestine, Texas City, Little Rock, Memphis, St. Louis, Chicago, New Orleans, Ft. Worth, Dallas, Kansas City.

Train leaving New Braunfels at 7:14 p. m., has through Sleeper for St. Louis, via Iron Mountain route also for Kansas City, via Denison.

# NEU ASTHMA? SCHIFFMANN'S Asthma Cure

NEUBRAUNFELSER GEGENSEITIGER UNTERSTÜTZUNGS-VEREIN Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Anstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein anschließen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

# W. M. Seokatz

San Antonio-Strasse beim Telegraphen-Turm. 0:00 Händler in 0:00 Candies, Crackers, Fancy Groceries, allen Arten von Nüssen, Michigan- und California-Garten- u. Blumen-Samen, Tabak, Cigarren, Gewürzen, eisbeimische und Süßkräuter und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel. Rothes Pfeffer wird stets zum höchsten Marktpreis gekauft.

# Norddeutscher Lloyd BREMEN und New York

kurze Reisezeit. Große Dampfer. Gute Ausstattung. OESTERICH & CO., No. 2 Bowling Green in New York. J. D. Peters, San Antonio, Texas. General Agenten für den Süden. Knote & Giband, Clemens & Faust, Pat. für Neu Braunfels. — C. Rolte für Seaman.

# JOS. GRASSL, Buchbinder

San Antonio-Strasse, gegenüber von St. Kolte, empfiehlt sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

# OCHS & ASCHBACHER

San Antonio, Texas. Die einzigen Berliner Weisbier Brauer in Texas. Soda-Wasser, Soraparis, Ginger Ale und Mineralwasser.

# HAMBURG-AMERIKANISCHE

Packetschiff-Actien-Gesellschaft. Von NEW YORK nach HAMBURG via Southampton.

# Wöchentlicher Expressdienst

mittels der prächtigen neuen Doppeldecker-Schiffdampfer: "Magda Victoria", "Columbia", "Hercules", "Normanna", "Sachsen", "Sachsen" auf Schiffsreise, ununterbrochen in Bezug auf Schnelligkeit, Sicherheit und Comfort. Diese Dampfer gehören zu den Schiffsarten und größten Schiffen der Welt. Dieser Linie gehören der Rhein, alle hierauf an der Küste zu Schiffsreisen, mehrere überreifen zu haben. Die schnelle Fahrt kommt einer Reise von fünf Tagen 21 Stunden nach Deutschland! Günstliche Accommodation in I. Cabote, 2. Klasse und Zwischendeck.

# Regulärer Dienst.

Die anderen berühmten Dampfer dieser Linie versehen ein bis zweimal der Woche einen direkten Dienst zwischen Hamburg und New York; diese Linie von Hamburg via New York nach New York. Schnellste und beste Accommodation und Service in Kajüte und Zwischendeck. Keine anderen mehrere Preise.

# BALTISCHE LINIE NEW YORK-STETTIN

Unvergleichlich billige und bequeme Route von New York nach Stettin. Dampfer dieser Linie sind die besten aller Welt. Von Bremen, Genua, Livorno, Neapel und von St. N. N.

# UNION-LINIE NEW YORK-HAMBURG

Druck. Diese Linie bedient nur Zwischendeck-Passagiere, denen das ganze Zeit zur Verfügung steht. Niedrige Preise.

# HAMBURG-BALTIMORE LINIE

Comfort und Service wie auf den Hamburg-Neu-York-Dampfern. Schnelle Fahrt, alle Dienste auf dem Dampfer und auf der Bahn von Baltimore nach dem Hafen.

# B. PREISS & CO. Livery, Feed and Sale Stables

hinter dem Gasballon Hotel, Neu Braunfels, Texas. Die besten Waagies, Ambulancen und Reitpferde. Preis an Hand. Preise für Benutzung die hier ablesen. Achtungsvoll B. Preiss & Co.

# Dr. G. Barkow, Arzt und Wundarzt.

Wohnt in Lotenpot, Comal County, Texas. Besondere Frauen- und Kinderkrankheiten.

hoffete, obwohl jetzt schadhafte drei Klügelhüben ihm als längst bekannt keinen Blick mehr entlockten.

Zwischen zwei dieser, mit kaum noch erkennbaren Malereien geschmückten Thürten stand ein altes vergoldetes Tischchen mit einem Spiegel darüber und daneben hing an einem kleiderhaken Mantel und Mütze eines Offiziers.

„Wieder mal!“ dachte Lieutenant v. Markott und wiegte müßig den Kopf.

Jetzt im Licht der Laterne, die in einem altmodischen Glasballon von der Decke herabhäng, sah man, daß er ein gut aussehender, etwas zu hagerer Mensch, mit schmalem dunkelgefärbtem Gesicht, blühenden Augen und scharfen Zügen war.

Die Erregung der letzten Stunde hätte kein Mensch ihm jetzt angesehen. Aber er zwang auch noch das gewohnte, unbefummerte Lächeln auf die Lippen. „Ja! Wie oft lächelte er so stolz und unbefummert, ohne auch nur noch ein paar Grausen in der Tasche zu haben!“

Er büßte sein Haar, strich seinen Bart, warf einen flüchtigen Blick auf seinen vorreifeidig stehenden, dunkelblauen Civilanzug und trat durch die nächste Thür in einen mächtig großen Salon, dessen altmodische und bürgerlich einfache Möbel einen unerfreulichen Kontrast zu der hier noch prächtiger gemalten Zimmerdecke mit ihrer reichen, wenn auch stark verblühten Vergoldung und einem sehr großen Delgemälde in breitem Goldrahmen über dem Kamin bildeten.

(Fortsetzung folgt.)

**Europäische Rundschau.**

Dienstag, 5. Dez. Der beschädigte Dampfer „Spre“ liegt jetzt im Hafenhafen, die Pumpen arbeiten tüchtig, und die Taucher suchen die Größe des Schadens festzustellen, bis jetzt aber ohne Erfolg; 30 Fuß hoch steht das Wasser am Schiedeck, und 10 Fuß am Verdeck. Eine Anzahl Passagiere befindet sich noch auf dem Dampfer, da dieselben nicht rechtzeitig erreicht werden konnten; die übrige Flottille mit Seemanns getränkte, Post ist auf der „Strutia“ abgegangen. Die meisten Passagiere werden morgen mit der „Havel“ nach New York befohrt werden, nur 12 gehen es vor, gehen mit der „Strutia“ zu gehen und abwärts Fahrgehalt zu bezahlen.

Die Passagiere, welche dem Dampfer und den 100 Passagieren in den ersten 48 Stunden nach dem der Maschinen zu gestopfen nach dem drohten, waren größer, als es nach den früheren Berichten schien. Unter den Passagieren gab es scheinliche Ausritte, obwohl, oder vielmehr gerade weil sie nur unbestimmter halb getrennter Hände von der Natur des Unfalles hatten.

Einer der Passagiere erzählt über das, was dem Unfall an der Maschinen zuzuschreiben folgte: „Die Erklärter war entsetzt, mehrere elektrische Lampen waren erloschen, und das ganze Schiff bebte heftig. In der Annahme, daß ein Zusammenstoß stattgefunden habe, eilte ich, halb angekleidet, auf das Verdeck, wo ich bereits eine Anzahl Herren und Damen in ihren Nachkleidern angstvoll umherrennen sah. Am größten wurde die Panik, als ein Officier auf das Verdeck stürzte und sagte, der Boden des Schiffes sei eingestossen, und der Raum fülle sich mit Wasser, und als dann mehrere Passagiere der zweiten Kajüte schrien, die Kajüten ständen bereits unter Wasser.“

Der Capitän Willigerode befohl, auf alle Fälle die Rettungsboote mit Lebensmitteln zu füllen und hinabzulassen. Mehrere Capitänpassagiere hatten bereits Rettungsboote angelegt. Die Pumpen wurden in Thätigkeit gesetzt, konnten aber nicht viel ausrichten. Die Segel wurden aufgefahrt, und der Dampfer fuhr etwa 53 Meilen bis Samstag Abend, als sich plötzlich ein Wind erhob der das Schiff in nördlicher Richtung weiterrückte. Während der Nacht war die See sehr unruhig; mehrere Passagiere wurden zu Boden geschleudert und verletzt; ein Passagier sprang über Bord und ertrank; es war ein Oesterreicher Namens Kiesel, welcher ohne Einwilligung seiner Eltern Wien verlassen hatte.

Während der Nacht brannte auf dem Hinterrück ein Thersoh, welches den Himmel erleuchtete soweit das Auge reichte. Dann bemerkten uns die Officiere des Dampfers „Lake Huron“, und sie glaubten, die „Spre“ sei in Brand gerathen.“ Bekanntlich nahm „Lake Huron“ die „Spre“ in's Schlepptau.

Wir beschließen jeden Herrn und Knaben Anzug bis Weihnachten zu verkaufen, sehr an ehe ihr anderwärts kauft von \$3.00 aufwärts, bei

52, 11 Weber & Deutsch.

Hawkes, die besten Brillen in Laube nur bei H. D. A. m. p. e.

Abonnirt auf die New Braunfels Zeitung. \$2.50 per Jahr

**Ludwig's Hotel**  
 Leon Springs, Bexar County, Texas  
 Händler in und Züchter von  
 Feinen Pferden, Hereford Bullen, Anquilla-Siegen u. Schafen.

**FINCK & CO.,**  
 Leon Springs, Bexar County, Texas  
 Händler in und Züchter von  
 Feinen Pferden, Hereford Bullen, Anquilla-Siegen u. Schafen.

Neu Braunfels von 1. Mai 1893 ab zu billigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten!

**Der Mitchell Wagen**



der stärkste und leichteste von allen. Er wird allen andern vorgezogen.  
 Zum Verkauf bei  
**H. D. GRUENE, Thorn Hill.**

**Wm. SCHMIDT,**  
 Neuen Braunfels, Texas.  
 Händler in allen Sorten von

**Farmgeräthschaften**  
 Agent für die berühmten  
**Studebaker Farm- und Spring-Wagen.**



**Ros. Sabine,**  
 1141 Park Ave. St. Louis, Mo.,  
 die größte lebende  
**Wunder Doktorin.**

**LONESTAR SALT CO**  
 Dallas, Texas  
 Die größte Compagnie im Staate. 800 Tausend täglich.  
 Ein Versuch wird Jedermann überzeugen, daß jetzt im Staate ein besseres Salz produziert wird als das von Liverpool, England, importirte.

**Die Nachfrage wächst fortwährend!**  
**Dieses Salz erhält das Fleisch!**  
 Das Salz ist in besseren Säcken verpackt. Kein Verlust. Jeder Sack enthält volles Gewicht.

Dieses Salz ist nach einem neu verbesserten Prozeß verdampft und nicht mit Erd- oder Mineralien zu verwechseln.

Zum Verkauf bei Peter Faust & Co., F. Scholl & Bro., Geo. Pfeuffer & Co., F. L. Fork, D. Fork, Blumberg & Bipp, F. Waldschmidt, Weber & Deutsch, Neu Braunfels, und Wallhöfer Bros., Hunter.

Wieder vermittelt Comptabil die erlauchtesten Wunderdoktorinnen und es gibt keine Krankheit, die sie nicht heilen kann. Sie erregte selbst in solchen Fällen vollständige Heilung, wo die Ärzte alle Hoffnung aufgegeben hatten. Sogar über den Ocean nach Europa ist ihre Namen gedungen und sie wird vielfach von dort her nachgefragt.

Bringt sie in allen Lebenslagen um Heil, denn ihre weisen Rathschläge bringen, wenn befolgt, ohne Ausnahme sicheren Erfolg.

Sollte Euch durch Feinde oder sonstige Schaden zugefügt werden, habt ihr geschäftliche oder Familien-Angelegenheiten oder irgendwelche Krankheiten, so thut Euch zu Ros. Sabine, sie hilft Euch.

Sie ist auch zur Befreiung von jeder Krankheit heilkräftig, gibt Glück in Betrieben und Lotterien; verhilft Krankheiten und Unglücksfällen, sowie allseitige Gesundheitsförderung und Beförderung des Gedeihens des Viehes und der Saaten.

Spezielle Aufmerksamkeit verdient die Thatsache das Frau Sabine die einzige ist, die 31125 garantirt, was sie unternimmt.

Der von ihr verfertigte

**Magische Gürtel**

ist der wunderbarste Talisman der Welt; er sichert seinem Träger vor jeder unsichtbaren Gefahr; Glück und Erfolg in Geschäften, Betrieben und allen Unternehmungen überhaupt. Schutz vor Krankheiten und Unglücksfällen, sowie allseitige Gesundheitsförderung und Beförderung des Gedeihens des Viehes und der Saaten.

Dieser Magische Gürtel wurden zuerst von Frau Sabine's Großmutter, der weltberühmten Mad. Benormand in Paris angefertigt und von ihr stammt das Geheimnis der Anfertigung derselben und niemand außer Frau Sabine kann dieselben anfertigen oder verkaufen.

Für die zahllosen Wunderkuren, sowie sonstigen wunderbaren Werke, die Frau Sabine vollbracht hat, besitzt sie eine große Anzahl von bewährten Zeugnissen, deren Copieen in ihrem 12-seitigen illustrierten Circular enthalten sind. Dieses Circular, betitelt: „The People's Friend“ welches in deutscher und englischer Sprache für 2 Cent frei versandt wird, enthält auch noch eine Anzahl von lobenden Empfehlungen, die ihr von bedeutenden Zeitungen gegeben wurden, sowie eine illustrierte Geschichte der Lebensgeschichte von 4000 Jahren vor Christi Geburt bis zur Jetztzeit.

**Notiz.**

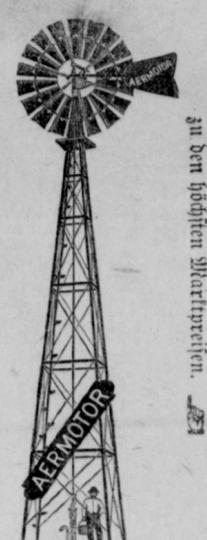
Frau Sabine befragt alle Geschäfte persönlich und hat keinen Agenten oder Partner. Alle die sich dafür ausgeben, sind Betrüger.

**Hartmann & Worf, SALOON.**  
 Neben Pfeuffer's Store.  
 Feinste Liquöre, Weine und Cigarren. Stets frisch's Bier an Zapf. Pool und Billardtisch.  
 Aufmerksamkeit Bedienung.

**Dr. A. H. Noster,**  
 Arzt und Geburtshelfer  
 San Antonio Straße gegenüber der Ersten Nat. Bank.  
 Neu Braunfels Texas.

**Achtung Farmer!**  
 Carter's Weevil (Kornläufer) Vertilger, ein sicheres Mittel, das Korn gegen dieses Ungeziefer zu schützen zum Verkauf in  
 43, Jos. Landas Mill Depot, Neu Braunfels, Tex.

**F. SCHOLL & CO.**  
 Agenten für die berühmten AEROMOTOR, (siehe Beschreibung) und  
 Gabeln in  
 Grobs, Groceries, Gererenfleiber, Güte, Stiefel, Schuhe und Eisenwaren.  
 Einführer von  
**Sandessproducten und Cotton**  
 zu den höchsten Marktpreisen.



Die beste Windmühle im Markte, mit Stahlthurm, nur 60.000  
 Untertassen des Aufstellens sind extra!

**KNOKE & EIBAND**  
 Wir erhalten täglich Sendungen von frischen Waaren und ist unser Lager eines der größten in der Stadt. Dasselbe besteht aus

**Schnittwaaren, Weißwaaren, Herren Garderobe, Kleidungsstücken, u. s. w.**

Westwaaren, Schnittwaaren, Kleiderstoffe jeder Art, Bänder, Stickerien, Hosen, Schirme, Herren- und Damen-Wäsche, Gardinen, Koffer, Herren Kleider, Hüte und Herren Garderobe, Frühjahr- und Sommerwaaren für Herren und Damen.

**neue „Canton“ Stengel-Schneidemaschine**

Wir waren die ersten Fabrikanten, die Stengel-Schneider fabrizierten, und haben mit der Zeit in Bezug auf moderne Verbesserungen großen Schritt gehalten. Sie sind ein vorzügliches Werkzeu, richten den Stengel zum Wägen her, und lassen das, was den Stengel bereinigt, und unter Arbeit werden soll. Der Canton hat eine Axt am vorderen Ende, in Verbindung mit einem Hebel, wodurch der pflüchtige Stengel auf den Rücken der Pferde verhilft, und ebenfalls den Stengel eine schräge Bewegung geben kann. Diese ausgedehnte Eigenschaften sind nur an den Canton zu finden. Er hat ein höchstes metallenes Rad, welches den Stengel leicht zu bewegen, keine Arbeit macht, und die Arbeit sehr zu erleichtern. Anders sehen die Stengel-Schneider aus, die mit einem Hebel, die die Stengel die die Stengel von unten in Wasser gefolgt werden. Hüte auch vor Beschädigen! Unsere vorzügliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt, welches frei an jedem eine Karte der Welt versandt wird.

Wir fertigen ebenfalls Canton Klipper, Sägen, Walzen, und viele Geräthe, wie Sägen, Zerkleinerer, Sägen und Sägen, Gerberei, Drills, Baumstämme und Holz, Sägen, und Sägen mit Sägen, Karren, Pumpen, Windmühlen, Sägen, Sägen und Cids Sägen, Sägen, und viele andere. **P. R. L. & O. D. R. CO., DALLAS, TEXAS.**

**BRUNO E. VOELCKER.**  
 Händler in  
**Drogen, Chemikalien**  
 und  
**Patent-Medizinen.**

**Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien**  
 Conto- und Taschenbücher  
 (Ledgers, Journals, Cash- and Day-Books)  
 soeben eine große Auswahl erhalten.

**Zeitschriften, Zeitungen, Kalender und andern Lesestoffen**  
 in Masse.  
**Geburtstags- und Glückwunschkarten**  
 ein schönes Assortement.

**Moebel.**

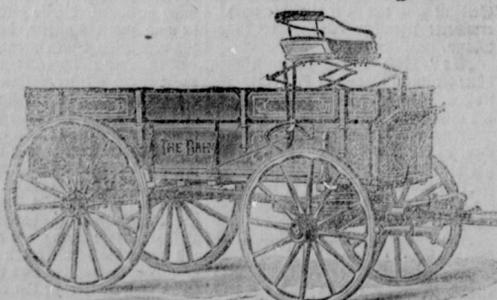
**SOEBEN**  
 Parlor Suits, Komoden, Bilderrahmen-Bilder.

**Voelcker Bros.**

**Moebel.**

Da wir eine Carload aller verschiedenen Möbel erhalten, werden wir keine Mühe sparen, Jedermann der bei uns vorpricht, geliegt zu sein und nur die niedrigsten Preise anzugeben.  
**QUICK SALES and SMALL PROFITS.**  
**Alle Möbel werden frei ins Haus geliefert.**

**Orth & Gerlich**  
 Farm- und Spring-Wagen.



— Händler in —  
**BAIN, RUSHFORD, HARRISON Wagen.**  
 Agenten für die  
 San Antonio Str., Neu Braunfels, Tex.